

XXVIII.

# Jahresbericht

der

## k. k. Staats-Oberrealschule

in

## Marburg.

(1850 als unselbständige Unterrealschule errichtet, 1870 zur Oberrealschule erweitert.)



Veröffentlicht vom Director am Schlusse des Schuljahres

1897/8.

---

### Inhalt:

1. Zum 50j. Reg.-Jubiläum Sr. Majestät des Kaisers.
2. Schulrath Josef Frank.
3. Schulnachrichten.
4. Als Beilage der „Katalog der Lehrerbibliothek“.  
Von den Prof. E. Sokoll und R. Bittner.

} Vom Director.





# Zum fünfzigjährigen Regierungs-Jubiläum

Sr. k. u. k. apost. Majestät

## FRANZ JOSEPH I.,

Kaiser von Österreich, König von Böhmen u. s. w.  
und  
Apostolischer König von Ungarn.

Am 2. December 1898 ist genau ein halbes Jahrhundert verflossen, dass unser allverehrte Herrscher feierlich den Thron bestieg und dies in einem allerhöchsten Manifeste allen Völkern des Reiches verkündete. In diesem sagte er:

„Das Bedürfnis und den hohen Werth freier und zeitgemäßer Institutionen aus eigener Überzeugung erkennend, betreten Wir mit Zuversicht die Bahn, welche Uns zu einer heilbringenden Umgestaltung und Verjüngung der Gesamt-Monarchie führen soll. — Auf den Grundlagen der wahren Freiheit, auf den Grundlagen der Gleichberechtigung aller Völker des Reiches und der Gleichheit aller Staatsbürger vor dem Gesetze, sowie der Theilnahme der Volksvertreter an der Gesetzgebung, wird das Vaterland neu erstehen in alter Größe, aber mit verjüngter Kraft, ein unerschütterlicher Bau in den Stürmen der Zeit, ein geräumiges Wohnhaus für die Stämme verschiedener Zunge, welche unter dem Scepter Unserer Väter ein brüderliches Band seit Jahrhunderten umfassen hält. — Fest entschlossen, den Glanz der Krone ungetrübt und die Gesammtheit unserer Monarchie ungeschmälert zu erhalten, aber bereit, Unsere Rechte mit den Vertretern Unserer Völker zu theilen, rechnen wir darauf, dass es mit Gottes Beistand und im Einverständnisse mit den Völkern gelingen werde, alle Lande und Stämme der Monarchie zu einem großen Staatskörper zu vereinigen.“

„Völker Österreichs! Wir nehmen Besitz von dem Throne Unserer Väter in einer ernsten Zeit. Groß sind die Pflichten, groß die Verantwortlichkeit, welche die Vorsehung Uns auferlegt. Gottes Schutz wird Uns begleiten. So gegeben in Unserer königlichen Hauptstadt Olmütz, am zweiten December im Jahre des Heils Eintausendachthundertvierzigacht.“ . . . .

Hoher Ernst, tiefes Pflichtbewusstsein und eine Ahnung schwerer Herrschersorgen ist in diesen mächtigen „Kaiserworten“ enthalten; fünf Jahrzehnte haben nun die Völker Österreich-Ungarns die Mühen und Sorgen ihres Kaisers mitangesehen und miterlebt, sie haben durch fünfzig Jahre es gefühlt, wie unerschütterlich treu ihr Landesfürst es mit den Worten der Verkündigung seiner Thronbesteigung genommen. In bitteren Unglücksfällen des Staates und seines Hauses, unter hohen Festen des Friedens und Stürmen des Krieges, stets war es die von Sr. Majestät unserem Kaiser als erste und oberste Lebensaufgabe anerkannte Pflicht, die Sorge um Reichs- und Volkswohl, welche ihn täglich von dem frühesten Morgen an beschäftigte. Silber glänzt nun das Haar auf dem Kopfe unseres theuren Kaisers, -- in einem halben Jahrhundert hat sich die Liebe seiner Völker zu dem heissen Wunsche verdichtet: Gott erhalte noch lange unseren Kaiser, gib ihm noch weiter Kraft zu dem schweren Herrscherwerke und lasse ihn jene Erfolge im Reiche erleben, die er mit treuem Beginnen stets gewollt und angestrebt. Seine gütige Gestalt, sein väterlich, mildes Wesen, sein unbegrenztes Wohlwollen sind ja die festesten Bande, die seine Völker vereinen! —

Die „Realschule“ Österreichs hat nun aber ihr ganzes Dasein, ihre Entwicklung und ihr Blühen der Regierungszeit unseres hochverehrten Herrschers zu danken; und darum hat jeder Angehörige unserer Anstalt doppelt Ursache, in diesem festlichen Kaiserjahre mit Dankbarkeit und Liebe zu unserem Kaiser aufzusehen.

Die erste überhaupt nachweisbare „Realschule“ wurde allerdings bereits 1706 als Versuch zu Halle a/S. gegründet; doch dauerte es in Deutschland noch sehr lange, ehe die Realschulen auf festeren Boden gelangten. In der ersten Hälfte dieses Jahrh.

begannen sie sich dort mehr zu entwickeln und gewannen auch in Österreich festen Fuß. In dem berühmten „Entwurf der Organisation der Gymnasien und Realschulen“, den der damalige tüchtige Minister des Cultus und Unterrichts, Leo Graf von Thun, 1849 veranlasste, findet sich der erste vollständige „Plan der Realschulen“ für Österreich und die kaiserliche Verordnung vom 2. März 1851, Z. 2040 ordnet die „Errichtung der Realschulen insbesondere.“ In dieser Verordnung werden 17 bestehende und zu errichtende Realschulen in ganz Österreich angeführt! Welchen Aufschwung diese Schulen der Neuzeit und Zukunft unter der nie erlahmenden Fürsorge unseres allerhöchsten Landesfürsten genommen, erhellt aus dem letzten amtlichen Berichte über den Stand der Mittelschulen zu Beginn 1897/8; in diesem Schuljahre gab es 92 Realschulen in der diesseitigen Reichshälfte u. zw. 60 deutsche und 32 nichtdeutsche Anstalten mit zusammen 28.536 Schülern. Von diesen Schulen sind 61 vom Staate erhalten!

Wie sehr Sr. Majestät die Bildung seines Volkes am Herzen lag, bewies er durch die am 14. Mai 1869 erfolgte Sanctionierung des Volksschulgesetzes; seitdem sind bald 30 Jahre verflossen und ein neues vorgeschrittenes Geschlecht ist herangewachsen, das jenem großen Entschlusse unseres Kaisers mit wahrer Dankbarkeit begegnen muss. Rund 30 Millionen Gulden betragen nach dem letzten Staatsvoranschläge die Ausgaben des Ministeriums für Cultus und Unterricht; eine Summe, die im Vergleiche zu den, gleichen Zwecken vor dem Regierungsantritte Sr. Majestät gewidmeten Beträgen riesenhaft erscheint. Die höchsten Schulen des Reiches, Universitäten und techn. Hochschulen erfuhren eine Vermehrung um 5 Anstalten; der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, welche ein Jahr vor dem Regierungsantritte Sr. Majestät gegründet wurde, wurde die ehrendste und förderndste Beachtung zu Theil. —

Die k. k. Staatsoberrealschule in Marburg, seit 1850 schon als Unterrealschule bestehend, verdankt ihr Aufblühen erst der allerhöchsten Entschliebung vom 5. Sept. 1870; durch dieselbe wurde die Errichtung einer vollständigen Oberrealschule in Marburg

bewilligt. Mit steter Dankbarkeit gedenkt allezeit unsere Stadt, unsere Anstalt dieses kaiserlichen Gnadenactes. — Bei all' den schweren und zahlreichen Herrschersorgen vergaß Sr. Majestät nie ganz unsere Anstalt. 1873 sandte er seinen erlauchten, verewigten Sohn nach Steiermark, bei welcher Gelegenheit derselbe auch unsere Anstalt noch im alten Kreisamtsgebäude mit einem Besuche beehrte. 1877 bewilligte Sr. Majestät als unermüdlicher Wohlthäter aller Angehörigen seines Reiches aus seiner Privatschatulle einen namhaften Betrag für den Schüler-Unterstützungsverein unser Anstalt; jeder Marburger Realschüler hat dadurch neuerdings Anlass zur Verehrung und Dankbarkeit gegenüber unserem edlen Habsburger Fürsten erhalten. 1883 empfing Sr. Majestät in unserer Stadt auch den damaligen Director der Realschule, sich huldvoll nach deren Entwicklung erkundend. 1888 wurde der Director durch eine gütige Ansprache des durchlauchtigsten Kronprinzenpaares in Marburg ausgezeichnet. Und endlich erkundigte sich im Juni 1895 Sr. Majestät bei dem jetzigen Director, gelegentlich einer gewährten Audienz, in so gütiger, theilnahmsvoller und ausführlicher Weise um die Marburger Realschule, dass man die wahrhaft väterliche Fürsorge, die unser allerhöchste Herrscher um die geringsten Einzelheiten seines Reiches entwickelt, mit aufrichtiger Verehrung bewundern muss.

In angestammter Treue zum Kaiserhause nahm die Marburger Realschule an allen Vorkommnissen in demselben den innigsten Antheil; Freude und Leid wurde jederzeit von aufrichtigen, ehrfurchtsvollen Ausdrücken begleitet. Stets begieng sie in geziemender Weise das allerh. Namensfest, in größerer Feier am 2. Dec. 1873 das 25jährige Reg.-Jubiläum Sr. Majestät und am 24. April 1879 das Fest der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten. Als Loyalitätskundgebung und im Sinne der jederzeit höchst menschenfreundlichen Anschauungen des allverehrten Herrschers gründete aus Anlass der ersteren Feier der damalige Lehrkörper den „Franz-Josef-Verein zur Unterstützung dürftiger Schüler der kais. kön. Staatsoberrealschule in Marburg“; durch volle 24 Jahre wirkt dieser wohithätige Verein und bringt so bei jeder gewährten Unter-

stützung gleichsam die sorgende Liebe des Landesvaters zum fühlbaren Ausdruck. 1787 Schüler unserer Anstalt genossen seit Gründung des Vereines wohlthätige Unterstützungen verschiedenster Art im Gesamtwerte von 2586 fl. 48 kr. — Im heurigen Jubiläumsjahre wird die Marburger Realschule durch 3 patriotische Festlichkeiten der Jugend die hohe Bedeutung dessen nahe bringen, was im Leben eines Herrschers und seines Staates fünfzig Jahre voller, allseitiger Pflichterfüllung bedeuten, — wie viel Ursache unser Reich, die Völker desselben haben, mit hoher, dankbarer Liebe zu ihrem Herrscher emporzublicken.

Die Marburger Realschule war aber auch stets bemüht, sich des kaiserlichen Vertrauens, das durch die Gründung und fort-dauernde Förderung seitens der hohen Behörden zum Ausdrucke kam, wert zu zeigen. Mit Schluss des 1. Schuljahres werden seit Bestand der Anstalt genau 2501 Schüler in die Realschule eingeschrieben erscheinen; seit der 1. Maturitätsprüfung im J. 1875 haben bis Ende 1897, 230 für vollständig reif erklärte Abiturienten unsere Schule verlassen, was ungefähr 15% aller jener Schüler ausmacht, denen von der 1. Classe an die Möglichkeit einer vollständigen Zurücklegung der hiesigen Realschule geboten war.

In den verschiedensten Berufskreisen und Stellungen wirken bereits die einstigen Angehörigen unserer Anstalt; namentlich gehören viele der früheren Schüler, im Dienste Sr. Majestät, unserer schönen, ruhmreichen Armee und Marine an. Auch Stabsofficiere und Beamte höherer Rangclassen zählt die Marburger Realschule zu ihren ehemaligen Schülern; gar mancher von ihnen trägt mit Stolz die Kriegsmedaille oder eine hohe kaiserliche Auszeichnung auf seiner Brust. Ist ja doch Sr. Majestät unser erhabener Kaiser auch hierin jederzeit den bedeutenden Worten seines Thronbesteigungsmanifestes treu geblieben: „Jede Gelegenheit, das Verdienst, welches keinen Unterschied des Standes kennt, zu belohnen, wird Uns willkommen sein.“

So knüpfen zahlreiche Fäden unsere Anstalt mit treuer Liebe an unseren Kaiser; gehört es schon an und für sich zu den nothwendigen Tugenden jedes Staatsbürgers, sein ganzes Leben in

unerschütterlicher und opferbereiter Treue seinem Volke und Staate zu weiten, dem angestammten Herrscherhause nicht nur den heiligen Eid der unbedingten Anhänglichkeit darum zu halten, weil er ein Eid ist, und weil dies zu den Grundpfeilern des Daseins in einem geordneten monarchisch geleiteten Staate gehört, — so wird dies in unserem schönen Österreich, unserem Kaiser gegenüber zur Übung wahrer Liebe und Verehrung.

Unsere Jugend möge aus dem ganzen Leben Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph I. lernen, wie man ein Dasein von Anfang nur zum Wohle seiner Nebenmenschen verwenden kann, wie man von früh auf bestrebt sein muss, zuerst mit eisernem Fleiße zu lernen und das Gelernte dann mit dem einzig anstrebbaren Erfolge auszuüben, sich die Liebe und Dankbarkeit seiner Nächsten, als Herrscher die seines Volkes zu erwerben.

Ich führe hier noch einige Worte aus dem Jubiläumswerke eines Marburger milit. Schriftstellers über Sr. Majestät an, damit unsere Schuljugend erfahre, wie unser Kaiser als Knabe war und wie er gelernt hat:

„Der junge Prinz war lernbegierig, folgte sehr aufmerksam den Vorträgen der Lehrer und war äußerst fleißig, pünktlich und willig.

Rasche Auffassung, scharfer Verstand und andauernder Fleiß, dabei strenge Wahrheitsliebe, gewissenhafteste Pflichterfüllung und ein starkes Gerechtigkeitsgefühl bildeten schon in früheren Kindesjahren die Grundzüge seines Charakters.

Ein Feind hohler Phrasen, der Lüge und der Schmeichelei, frei von Eigenliebe und Selbstsucht, anerkannte er rückhaltslos die Vorzüge und Tugenden anderer und bewies stets die größte Dankbarkeit für ihm geleistete Dienste oder Beweise von Anhänglichkeit und Liebe.“ . . .

„Neben der militärischen Ausbildung wurde der Unterricht in den übrigen Zweigen des Wissens nicht vernachlässigt. Es ist eine ganz und gar unrichtige Behauptung, Erzherzog Franz Josef habe nur für den Soldatenstand ausschließliche Neigung gezeigt; er hatte vielmehr für alles ein lebhaftes Interesse, und sämt-

liche Lehrer äußerten, dass sie nie einen Schüler von gleich regem Pflichtgefühl gehabt hätten.

Im Sommer begannen die Unterrichtsstunden um sechs Uhr früh. Der Prinz war stets zur Minute auf seinem Platze, an Eifer zum Lernen fehlte es ihm nie. Selbst solchen Gegenständen, welche mit seinem künftigen Berufe nicht zusammenhiengen, widmete der wissbegierige Erzherzog seine Sorgfalt; so Naturgeschichte, Chemie, Technologie und Warenkunde. Zur Erläuterung des Vortrages wurden Sammlungen, Fabriken, Werkstätten u. s. w. besucht, in den Laboratorien Versuche gemacht, eingehende Aufsätze, zum Beispiel über die Glasfabrikation, von dem Prinzen ausgearbeitet.

Den Abschluss der wissenschaftlichen Ausbildung machte der Unterricht in der Philosophie und den Rechtswissenschaften.“ . . . .

„Im letzten Jahre verfügte sich der Erzherzog jeden Sonntag in die Staatskanzlei, um unter der untermittelbaren Leitung des Fürsten Metternich über die Behandlung der Staatsgeschäfte belehrt zu werden.

Erzherzog Franz Josef hatte mehr gelernt und geistig verarbeitet, als vielleicht irgend ein Jüngling seines Alters in der ganzen Monarchie.

Ein treffliches Gedächtnis, insbesondere für Gesichtszüge, ein ausgebildetes Talent für Sprachen, die er jede in ihrer eigenthümlichen Weise und Betonung zu gebrauchen verstand, zeichneten ihn aus. Für das Zeichnen besaß er eine große Begabung und Vorliebe und machte darin große Fortschritte, wie die auf einer Reise nach Italien von ihm gemachten Skizzen bewiesen.

Die Erscheinung des Erzherzogs war eine vortheilhafte; denn neben dem Lernen war auch die körperliche Ausbildung gepflegt worden. Militärische und Turnübungen hatten seinen Körper gekräftigt. Er war nicht nur ein gewandter Reiter, sondern auch ein glücklicher Schütze“. — — — —

So hat unsere studierende Jugend ein Vorbild, wie es leuchtender und nachahmenswerther nicht leicht sein kann; sie strebe in ihrer Jugendzeit so vielem Pflicht- und Arbeitseifer mit voller Lust nach und Se. Majestät unser Kaiser wird sich kaum

eine bessere Jubiläumsfreude wünschen. Denn dann ist sein Wunsch und Wille, für die Gegenwart und Zukunft seiner Völker zu sorgen, erfüllt.

Was unser allerhöchste Herrscher in den 50 Jahren seiner Regierung gewirkt und errungen gehört der Geschichte an; in der Schule hört dies unsere Jugend in ausführlicher Weise von ihren Lehrern. Es ist ein volles schönes Fürstenleben, das mit einer tüchtig verbrachten Jugend beginnt und nun im hohen Alter mit ungeheuchelter Befriedigung auf gethane Arbeit zurückblicken kann. Immer Erfolge kann keines Menschen Leben aufweisen, aber sich sagen zu können, ich habe stets das Beste der mir Anvertrauten gewollt und angestrebt, ich habe mein Dasein nur meinem Staate, meinen Völkern geweiht, ist ein seltenes Gottesgeschenk. Dies aber ward unserem Kaiser ganz zutheil und darum Dank ihm für 50 Jahre schwerer Herrscherpflichten und echter Fürstenliebe zu allen, die sein weites schönes Reich bewohnen. Wenn nun im großen Österreich-Ungarn im heurigen Jahre allüberall das „goldene“ Regierungsjubiläum Sr. Majestät unseres Kaisers begangen wird, so hat die studierende Jugend Österreichs aller Nationen dabei die eine Aufgabe zu erfüllen: Ihre Treue zum Staate, zu seinen Gesetzen, zu seinen Institutionen sich noch mehr zum Bewußtsein zu führen, — die Treue zum Kaiser, die ihre Eltern und Voreltern für sie ebenfalls beschworen, für alle Zeiten, gleichsam wie auf Marmor oder in Erz, in ihre Herzen dauernd einzugraben. Anders kann sie ihrer Dankbarkeit für Sr. Majestät unseren Kaiser nicht gerecht werden und darum gedenke sie auch jederzeit der Worte unserer schönen Volkshymne!

G. K.

(Aus der Ansprache des Directors an die bei der Schulschlussfeier versammelten Schüler.)



## Schulrath Josef Frank.

Am 25. März 1898 schloss nach langem und furchtbarem Leiden ein edler Schulmann, ein überaus guter Vater, ein seltener Mann für immer seine Augen; zwei Tage später wurde er unter großer Theilnahme Marburgs, unter dem tiefsten Schmerze seiner Angehörigen, zum herben Leidwesen unserer Anstalt bestattet. Es war der k. k. Schulrath Josef Frank, welcher durch 21 Jahre, von 1874—1895, als Director die Staatsrealschule in Marburg in pflichteifrigster und erfolgreichster Weise leitete.

Im 26. Jahresberichte dieser Anstalt wurde, nach dem Scheiden des k. k. Schulrathes J. Frank von seinem Amte, seiner Wirksamkeit mit verehrender Dankbarkeit gedacht. Es ist jedoch für jeden, der mit ihm gearbeitet, der ihn hochschätzend gekannt, Bedürfnis, sein schlichtes und doch so bedeutendes Bild für das Leben festzuhalten und es ist auch für die Jugend von großem, erziehlichen Werte, wieder und wieder an solch hehre Vorbilder der Treue, der Pflicht und der Arbeit erinnert zu werden, damit sie nacheifere und so die Thätigkeit eines edlen Daseins zu einer noch über das Grab hinaus nachwirkenden, unvergesslichen gestalte.

In demselben Jahre als unser Monarch, genau zwei Monate später als dieser, geboren, verlebte Schulrath Frank in seinem Geburtsorte Heidenpilsch an der mähr.-schles. Grenze, als Sohn eines Müllermeisters, eine freundliche Jugend am Lande; mit 20 Jahren hatte er die Mittelschule, das Gymnasium in Troppau, durchgemacht, mit 24 Jahren war sein Universitätsstudium beendet; hierauf trat er sogleich das Mittelschullehramt an der Realschule in Linz an, wo er 20 Jahre in berufseifrigster Weise wirkte. Darnach war er 21 Jahre Director unserer Anstalt. Dies der ganze so ungemein schlicht erscheinende Lebenslauf eines wahren Realschulmannes.

Und doch wie unendlich viel erziehliche, schwere Arbeit liegt in 41 Jahren lehrenden Wirkens; wie viel Liebe zum Berufe, zur Jugend erscheint in so langer unermüdlicher Thätigkeit, — aber auch wie groß ist die Liebe und Verehrung, die man in so langer Zeit ernten kann. Und diese Ernte war für den verehrten Verstorbenen eine reiche! —

Es war am 30. September 1874, als der Schreiber dieser Zeilen in der Directionskanzlei der Marb. Staatsrealschule zum erstenmale mit dem damals neuernannten Director Josef Frank zusammentraf; das gewinnende, liebenswürdig bescheidene Wesen des neuen Directors kam sofort zum Ausdrucke. Den damaligen

prov. Leiter der Anstalt, den seither verstorbenen Prof. Josef Nawratil, in der taktvollsten Weise und nur nach und nach seines Amtes enthebend, trachtete er, alles Eingelebte schonend, erst überall den richtigen Einblick zu gewinnen, jedem Mitgliede seines Lehrkörpers, jedem Schüler herzlich zu begegnen. Und vom Beginne seines Wirkens in Marburg an blieb ihm bis zum Schlusse das rasch gewonnene Zutrauen im Amte, die Zuneigung von Lehrern und Schülern treu. Ich habe niemals in meiner beim ersten Begegnen gefassten festen, verehrenden Anhänglichkeit wanken können; der edle Mann, den auch ein tief religiöses Gefühl auszeichnete, war außerstande jemand wissenlich zu verletzen! Bei pünktlichster eigener Pflichterfüllung, forderte er sie wohl auch von allen, aber er war immer mehr ein mahnender Vater als ein strenger Vorgesetzter. Und wie war er erst ein väterlicher Freund der Jugend gegenüber; wie fühlte er mit derselben und sorgte für diese! Wie hart kam es ihm an zu strafen; wie warm drangen mahnende, aus fühlendem Herzen sprießende Worte über seine oft hiebei bebenden Lippen zum Verirren. Ich war manchmal Zeuge von wirklich herzbewegenden Szenen, die sich zwischen Director und Schüler in der Kanzlei abspielten; es musste schon ein ganz verhärtetes Gemüth sein, das nach solchen Aussprachen unerschüttert von dannen gieng. War aber ein Zuspruch vergebens, sah Director Frank im Amte etwas nicht ganz zu lobendes, dann war auch seine Stimmung tagelang eine trübe, verschlossene. Er trug eine tiefe Kränkung über vergebliche Mühen so lange zur unabsichtlichen Schau, bis man sein Wollen errieth oder sich ihm Gelegenheit bot in schonendster Weise sich auszusprechen oder zu sehen, dass alles wieder auf gutem Wege sei.

35 Professoren und Lehrer dienten unter ihm, an dritthalbtausend Schüler saßen vor ihm in den Bänken, seiner ruhigen, klaren Vortragsweise lauschend, oder ihn als helfenden, gütigen Prüfer verehrend; nicht in umfangreichen Schriften oder großen öffentlichen Reden wirkend, im eng umgrenzten Rahmen der Schule segensreich thätig, erreichte er eine glückliche Entwicklung der jungen Anstalt, die er nach erst vierjährigem vollständigen Bestande übernahm und aufblühend, in allen Theilen in sorgsamster Art geordnet, hinterließ. Schriftstellerisch trat er nur einmal in einem Linzer Jahresberichte hervor.

Dass sein Wirken auch oberbehördliche Anerkennung fand, ist selbstverständlich; mehrfache belobende Anerkennungen, die Verleihung des Ritterkreuzes des Franz Josef-Ordens und des Schulrathstitels waren dessen volle Beweise. Immer aber blieb er der bescheidene, selbstlose, niemals hervortretende und doch be-

deutende Mann. Ich erinnere mich nur ein einzigesmal das kaiserliche Ehrenzeichen auf seiner Brust glänzen gesehen zu haben und doch diente ich noch 8 Jahre nach dieser Auszeichnung unter ihm. Er hat auch stets ihn nicht mit dem Schulrathstitel anzusprechen! In seiner Schlichtheit wirkte er um so eindrucksvoller.

Aber auch sonst fand er bei seinem schweren Berufe noch Zeit anderweitig zu arbeiten; viele Jahre war er ein stilles, aber sehr thätiges Mitglied des hies. Gemeinderathes und seiner Schulsection, des Stadtschulrathes, — jedes wohlthätigen und mit der Schule in Zusammenhang zu bringenden Vereines wärmster Förderer. Als Deutscher ein treuer Sohn seines Volkes, war er ein abgesagter Gegner jeder nationalen Übertriebenheit oder sonstigen Unduldsamkeit. Ein klarer, wissenschaftlich hoch gebildeter Geist, war er keinem Gebiete menschlicher Forschung fremd und dadurch ein zutreffender Berather aller, die seinen Rath und seine Meinung suchten; nie drängte er die letztere jemand auf, er war im Gegentheile karg mit seinen Worten. Aber diese trafen immer das Richtige und hatten Bedeutung. Seine nie erlahmende Arbeitskraft hat namentlich sein Nachfolger immer wieder Gelegenheit anzustaunen und zu bewundern. Stark wie sein Geist, war auch sein Körper; jedes Unwohlsein mit eisernem Willen bekämpfend, gab er nur ein einzigesmal in den 21 Jahren seiner leitenden Thätigkeit einer ärztlichen Anordnung nach, die einige Zeit Berufsenthelbung forderte. Und da arbeitete er ununterbrochen vom Krankenzimmer aus. — Zwei und einhalb Jahre war es ihm vergönnt einen hochverdienten Ruhestand zu genießen und in seiner Zurückgezogenheit die fortwährend persönlich entgegengetragene Verehrung seiner einstigen untergebenen Lehrer und seiner Schüler in milder Freundlichkeit abzuwehren. Und auch in dieser Zeit war er rastlos thätig; ein eifriger Leser alles Guten, ein tüchtiger Kenner des Schönen und der Musik, nahm er überdies wieder die Arbeit im Gemeinderathe und in mehreren schulfördernden Vereinen auf. Ein tückisches, sich schon lange vorbereitendes inneres Leiden zehrte binnen zwei Monaten seine so reichen Kräfte auf; am 1. Februar l. J. habe ich ihn zum letztenmale gesprochen und liebe, unvergessliche Worte von ihm gehört!

Was er im Familienleben gewesen, das muss man von seinen wackeren Kindern schildern hören; er hat darüber sehr selten gesprochen. Das war ein Gebiet, das er im Amte nicht gern berührt haben wollte, — das gehörte einzig und allein ihm und den Seinen. Dort fand er wohl das wahre Glück! Mit 27 Jahren gründete er sich seine Familie, nach 13 Jahren schon verlor er seine treue Gattin; fünf wackere, bereits alle in höheren, schönen

Berufsstellungen sich befindende Söhne und eine ihn bis zum Lebensende aufopfernd betreuende Tochter verehrten ihn unbegrenzt und vereinigt sich mit deren brennendem Schmerze das tiefe Leid der Schule. —

Der große Leichenzug am Sonntage den 27. März l. J., an dem sich Alles, was in Marburg den edlen Entschlafenen zu würdigen imstande war, betheiligte, zeigte den großen Verlust, den unsere Stadt und die Realschule erlitten; die besten Bürgerkreise, der Gemeinderath, das Gymnasium, die Lehrerbildungsanstalt, alle übrigen Schulen der Stadt waren vertreten. Die Schüler der Realschule, der gesammte Lehrkörper giengen trauernd mit; zahlreiche Kränze, darunter selbstverständlich auch von unserer Anstalt, wurden unter den Klängen eines ergreifenden Grabchores, den Realschüler sangen, auf die letzte Ruhestätte unseres auf immer schlafen gegangenen ehemaligen Directors Josef Frank niedergelegt. Zahlreich waren auch die schriftlichen Beileidskundgebungen, die dem Lehrkörper zugiengen; es seien erwähnt die Zuschriften der Herren Landesschulinspectoren Dr. Joh. Zindler und Wilhelm Linhart, — der Directionen der Staatsrealschule in Graz, der Staatsgymnasien in Kremsmünster und Cilli, der Landesunterrealschule in Waidhofen a. d. Ybbs, der hiesigen Lehrerbildungsanstalt, des Officiers-Corps der hies. k. u. k. Infanterie-Cadettenschule, dann verschiedener ehemaliger Mitglieder des Lehrkörpers unserer Anstalt.

Zwei Tage lang wehte vom Giebel des Realschulgebäudes, das den Verstorbenen 21 Jahre lang so oft und aberoft sorgend und arbeitend in seinen Mauern gesehen, die schwarze Trauerfahne!

Es ruhen nun fünf seit der 1850 erfolgten Gründung der Marburger Realschule verstorbene Directoren und Leiter dieser Anstalt auf dem hies. Gottesacker. Aus der Zeit der unselbständigen Unterrealschule: Caspar Widerhofer (gest. 1865), Andreas Schocher (gest. 1865) und Vincenz Mirth (gest. 1866). Seit der Errichtung der Oberrealschule: Josef Essl (gest. 1874) und Josef Frank (gest. 1898).

Das Andenken des Schulrathes Josef Frank wird in unserer Anstalt nie erlöschen und in vollem Segen nachwirken!

Auf unserem städtischen Friedhofe stehen auf dem Denksteine über der Ruhestätte eines heimischen Dichters folgende Worte:

„Was wir bergen -- in den Särgen  
ist der Erde Kleid;  
was wir lieben, — ist geblieben,  
bleibt in Ewigkeit.“

G. K.

Schulnachrichten.

---

Schulnachrichten

## I. Lehrkörper und Fächervertheilung.

### Director.

Gustav Knobloch, Bes. d. Kriegsmed., Vertr. d. Unt.-Verw. im Schulaussch. der gew. Fortbildungsschule; lehrte Mathematik in der 2., darst. Geometrie in der 7. Classe (wöchentlich 6 Stunden).

### Professoren und Lehrer.

Josef Jonasch, VIII. Rangsl., Obmann des hies. Localausschusses des Beamtenvereines, Lehrer an der hies. weibl. Haushaltungsschule, lehrte Mathematik in der 1., Schön-schreiben in der 1. u. 2., Geometrie und geom. Zeichnen in der 2., 3. u. 4., darst. Geometrie in der 5. Classe (w. 17 Stunden), war im 2. Sem. Vorstand der 3. Classe.

Franz Fasching, VIII. Rangsl., Custos der Lehrmittelsammlung für Geographie, Neben-lehrer der Stenographie und der steirm. Geschichte, lehrte Geographie und Ge-schichte in der 1., 2. und 4., Geschichte in der 6. und 7. Classe, Stenographie I. Curs und steirm. Geschichte (w. 17 und 4 Stunden), war Vorstand der 2. Classe.

Franz Brelich, VIII. Rangsl., Weltpriester der fürstbischöfl. Lavanter Diöcese, Exhortator, lehrte Religion in der 1. bis 6., und slövenische Sprache in der 1. bis 4. Classe (w. 18 und 2 Stunden).

Gaston Ritter von Britto, Doctor der Philosophie, VIII. Rangsl., Custos der Lehrmittel-sammlung für Physik, Mitglied des Marburger Gemeinderathes, Vertreter der Unter-richtsverwaltung im Schulausschusse der gewerblichen Fortbildungsschule, Obmann des philharm. Vereines, lehrte Mathematik in der 4. u. 5., Physik in der 6. u. 7. Classe (w. 17 Stunden), war Vorstand der 7. Classe; vom 1. Mai bis Schluss des Schulj. lehrte er noch für den erkrankten Prof. Spiller Physik in der 4. Classe mit 3 Stunden.

Robert Spiller, VIII. Rangsl., Custos der Lehrmittelsammlung für Chemie, Lehrer an der hies. weibl. Haushaltungsschule, lehrte Naturgeschichte in der 2., Physik in der 4., Chemie in der 4., 5. und 6. Classe und leitete die anal.-chem. Übungen (w. 14 und 2 Stunden), war im 1. Sem. Vorstand der 6. Classe, vom 1. Mai bis Schluss des Schulj. krankheitshalber beurlaubt.

Johann Sedláček, Doctor der Philosophie, VIII. Rangsl., Ritter des Ordens vom heiligen Grabe zu Jerusalem, Mitglied der hies. Prüfungs-Commission für allgem. Volks- und Bürgerschulen, lehrte die französische Sprache in der 1. und 6. Classe, die eng-lische Sprache in der 6. Classe und die deutsche Sprache in der 1. Cl. (w. 16 Stunden).

Vincenz Bieber, corresp. Mitglied der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien, ehem. Assistent an der k. k. deutschen Universität und k. k. deutschen techn. Hochschule in Prag, Custos der Lehrmittelsammlung für Naturgeschichte, lehrte Naturgeschichte in der 1., 5., 6. u. 7. Classe, Mathematik in der 3., Physik in der 3. Classe (w. 16 Stunden), war Vorstand der 5. Classe; vom 1. Mai bis Schluss des Schulj. vertrat er Prof. Spiller noch in der Naturgeschichte in der 2. Classe mit 3 Stunden.

Emil Gugel, lehrte die französische Sprache in der 2., 4. und 5., die deutsche Sprache in der 2., die englische in der 5. Classe (w. 16 Stunden).

Arthur Hesse, Custos der Lehrmittelsammlung für Freihandzeichnen, Mitglied der hies. Prüfungs-Commission für allgem. Volks- und Bürgerschulen, Nebenlehrer des Freihandzeichnens am hies. Staats-Obergymnasium, lehrte Freihandzeichnen in der 2. bis 7. Classe (w. 22 Stunden), war Vorstand der 4. Classe.

Simon M. Prem, Doctor der Philosophie, lehrte Geographie und Geschichte in der 3., Geschichte in der 5., die deutsche Sprache in der 4., 5. u. 7. Classe (w. 16 Stunden).

Franz Kaufmann, Custos der Lehrmittelsammlung f. Geometrie, Mitglied d. hies. Prüfungs-Commission für allgem. Volks- und Bürgerschulen, lehrte Mathematik in der 6. und 7. Classe, Freihandzeichnen in der 1. Classe, darst. Geometrie in der 6. Classe (w. 17 Stunden).

Robert Bittner, Custos der Lehrer- und Schülerbibliothek, Nebenlehrer der französischen Sprache am hies. Staats-Obergymnasium, lehrte die deutsche Sprache in der 3. und 6. Classe, die französische Sprache in der 3. und 7. Classe, die englische Sprache in der 7. Classe (w. 17 Stunden), war zuerst Vorstand der 3., im 2. Sem. der 6. Classe und Leiter der Jugendspiele.

Edmund Schmid, Director der hies. Landes-Versuchs-Station, lehrte vom 1. Mai bis zum Schlusse des Schuljahres für den erkr. Prof. R. Spiller Chemie in der 4., 5. und 6. Classe (w. 8 Stunden).

#### Nebenlehrer.

Rudolf Markl, Turnlehrer an der k. k. Lehrerbildungsanstalt, Turnlehrer des hies. Turnvereines, lehrte das Turnen in allen Classen in 7 Abtheilungen (w. 14 Stunden).

Leo Dobrowolny, Musiklehrer des hies. philharmonischen Vereines, ertheilte den Gesangsunterricht in 2 Abtheilungen (w. 4 Stunden).

#### Schuldiener.

Anton Schischek.

Simon Fuchsbichler.

## II. A. Lehrziel. — B. Lehrplan.

Alle hierauf sich beziehenden und bisher geltenden, im 1. Schuljahre zur Anwendung gelangten Vorschriften sind im vorjährigen XXVII. Jahresberichte der Anstalt von Seite 26 bis 44 ausführlich angegeben. — Mit der Verordnung Sr. Exc. des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 23. April 1898, Z. 10331 wurde ein neuer Normallehrplan für Realschulen vorge-schrieben, welcher bereits im kommenden Schuljahre zur Durchführung gelangt und dessen Bestimmungen im nächsten Jahresberichte Aufnahme finden werden.

Die Anzahl der im Schuljahre 1897/8 den einzelnen Lehrgegenständen und Classen zu-gewiesenen Unterrichtsstunden sind im Folgenden zusammengestellt.

### Stundenübersicht.

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	Summe
Religion . . . . .	2	2	2	2	1	1	—	10
Deutsche Sprache . . . . .	5	3	4	3	3	3	3	24
Französische Sprache . . . . .	5	4	4	3	3	3	3	25
Englische Sprache . . . . .	—	—	—	—	3	3	3	9
Slovenische Sprache . . . . .	(2)	(2)	(2)	(2)	—	—	—	(8)
Geographie . . . . .	3	2	2	2	—	—	—	9
Geschichte . . . . .	—	2	2	2	3	3	3	15
Mathematik . . . . .	3	3	3	4	5	5	5	28
Naturgeschichte . . . . .	3	3	—	—	2	2	3	13
Chemie . . . . .	—	—	—	3	3	2	—	8
Physik . . . . .	—	—	3	3	—	4	4	14
Geometrisches Zeichnen . . . . .	—	3	3	3	3	2	3	17
Freihandzeichnen . . . . .	5	4	4	4	4	3	3	27
Schreiben . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	2
Turnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	14
	29	29	29	31	32	33	32	215
	(2)	(2)	(2)	(2)	—	—	—	(8)

### III. 1897/98 vorgeschrieben gewesene Lehrbücher

nach Gegenständen, innerhalb derselben nach Classen.

#### 1. Religionslehre.

- I. Classe. Leinkauf: Kurzgefasste katholische Glaubens- und Sittenlehre.
- II. „ Zetter: Katholische Liturgik.
- III. „ Zetter: Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes.
- IV. „ Zetter: Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes.
- V. „ Mach: II. Besondere Glaubenslehre oder Dogmatik.
- VI. „ Mach: III. Sittenlehre.

#### 2. Deutsche Sprache.

- I. Classe. Willomitzer: Deutsche Grammatik für die österr. Mittelschulen. — Lampel: Deutsches Lesebuch für die I. Cl. der Mittelschulen.
- II. „ Willomitzer: wie in der I. Cl. — Lampel: Deutsches Lesebuch für die II. Cl. der Mittelschulen.
- III. „ Willomitzer: wie in der I. Cl. — Lampel: Deutsches Lesebuch für die III. Cl. der Mittelschulen.
- IV. „ Willomitzer: wie in der I. Cl. — Lampel: Deutsches Lesebuch für die IV. Cl. der Mittelschulen.
- V. „ Jauker und Noë: Deutsches Lesebuch für die ob. Classen d. Realsch. I. Th.
- VI. „ Jauker und Noë: wie in der V. Cl., II. Theil. — Jauker-Noë: Mittelhochdeutsches Lesebuch für Oberrealschulen. — Lectüre: Goethes „Iphigenie auf Tauris“, Lessings „Minna v. Barnhelm“.
- VII. „ Jauker und Noë: wie in der VI. Cl. — Lectüre: Goethes „Hermann und Dorothea“, Schillers „Wallenstein“.

#### 3. Slovenische Sprache.

- I. Classe. Lendovšek: Slovenisches Elementarbuch für deutsche Mittelschulen.
- II. „ Wie in der I. Cl.
- III. „ Sket: Slovenisches Sprach- und Übungsbuch. — Lendovšek-Štritof: Slov. Lesebuch für Deutsche an Mittelschulen. Hiezu ein slov.-deutsches Wörterbuch.
- IV. „ Wie in der III. Cl.

#### 4. Französische Sprache.

- I. Classe. Bechtel: Französisches Sprech- und Lesebuch. 1. Stufe.
- II. „ Wie in der I. Cl.
- III. „ Bechtel: Französisches Sprech- und Lesebuch für die III. und IV. Cl. — Joh. Fetter: La troisième et la quatrième année de la grammaire française.
- IV. „ Wie in der III. Cl.
- V. „ Plötz: Französische Schulgrammatik. — Bechtel: Französische Chrestomathie für die oberen Classen der Mittelschulen.
- VI. „ Wie in der V. Cl.
- VII. „ Wie in der V. Cl. — Dazu Lectüre: Duruy, „Histoire de France“ u. Corneille, „Le Cid“.

#### 5. Englische Sprache.

- V. Classe. Nader und Würzner: Lehrbuch der englischen Sprache, 1. Th. — Nader und Würzner: Englisch-Lesebuch für höhere Lehranstalten.
- VI. „ Nader und Würzner: Grammatik der englischen Sprache. — Nader und Würzner: Lesebuch wie in der V. Cl.
- VII. „ Wie in der VI. Cl., dazu Lectüre: David Hume „Queen Elisabeth“, Shakespeares „Julius Cäsar“.

#### 6. Geographie.

- I. Classe. Richter: Lehrbuch der Geographie für die I., II. und III. Cl. der Mittelschulen. — Kozenn-Haardt-Umlauf: Geographischer Schulatlas.
- II. „ Wie in der I. Cl.
- III. „ Wie in der I. Cl.
- IV. „ Wie in der I. Cl.

**7. Geschichte.**

- II. Classe. Mayer: Lehrbuch d. Geschichte f. d. unteren Classen der Mittelschulen. 1. Th.  
 III. „ Mayer: Lehrbuch d. Geschichte f. d. unteren Classen der Mittelschulen. 2. Th.  
 IV. „ Mayer: Lehrbuch d. Geschichte f. d. unteren Classen der Mittelsch. 3. Th. —  
 Mayer: Vaterlandskunde.  
 V. „ Mayer: Lehrbuch der allg. Geschichte f. d. oberen Cl. d. Mittelschulen. 1. Th.  
 VI. „ Mayer: wie in der V. Cl., 2. Th.  
 VII. „ Mayer: wie in der V. Cl., 3. Th. — Hannak: Österr. Vaterlandskunde.

**8. Mathematik.**

- I. Classe. Lindenthal: Rechenlehre.  
 II. „ Wie in der I. Cl.  
 III. „ Močnik: Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik. 3. Th.  
 IV. „ Močnik: Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Classen der  
 Mittelschulen.  
 V. „ Močnik: wie in der IV. Cl. und Močnik: Lehrbuch der Geometrie für die  
 oberen Classen. — Adam: Taschenbuch der Logarithmen.  
 VI. „ Wie in der V. Cl.  
 VII. „ Wie in der V. Cl.

**9. Geometrisches Zeichnen und darstellende Geometrie.**

- I. Classe. Streissler: Geometrische Formenlehre, 1. Th.  
 II. „ Streissler: Geometrische Formenlehre, 2. Th.  
 III. „ Wie in der II. Cl.  
 IV. „ Wie in der II. Cl.  
 V. „ Streissler: Elemente der darstellenden Geometrie für Oberrealschulen.  
 VI. „ Wie in der V. Cl.  
 VII. „ Wie in der V. Cl.

**10. Naturgeschichte.**

- I. Classe. Pokorny-Latzel-Mick: Illustrierte Naturgeschichte des Thierreiches für die  
 unteren Classen der Mittelschulen.  
 II. „ Pokorny-Latzel-Mick: Illustrierte Naturgeschichte des Pflanzenreiches für die  
 unteren Classen der Mittelschulen und Pokorny-Latzel-Mick: Illustrierte  
 Naturgeschichte des Mineralreiches für die unteren Cl. d. Mittelschulen.  
 V. „ Graber-Mick: Leitfaden der Zoologie für die oberen Classen d. Mittelschulen.  
 VI. „ Wretschko: Vorschule der Botanik für die höheren Classen d. Mittelschulen.  
 VII. „ Hochstetter-Bisching: Leitfaden der Mineralogie und Geologie für die oberen  
 Classen der Mittelschulen.

**11. Physik.**

- III. Classe. Krist: Anfangsgründe der Naturlehre für Unterrealschulen.  
 IV. „ Wie in der III. Cl.  
 VI. „ Wallentin: Lehrbuch der Physik für die oberen Classen der Realschulen.  
 VII. „ Wie in der VI. Cl.

**12. Chemie.**

- IV. Classe. Mitteregger: Anfangsgründe der Chemie f. d. IV. Cl.  
 V. „ Mitteregger: Lehrbuch der Chemie f. d. Oberrealschulen.  
 VI. „ Wie in der V. Cl.  
 Analytische Chemie. Arche: Praktische Chemie.

**13. Gesang.**

Für alle Classen. Berger: Sammlung katholischer Kirchenlieder. — Vogel: Liederschatz  
 für gemischten Chor.

**14. Stenographie.**

Scheller: Lehr- und Lesebuch der Gabelsberger'schen Stenographie.

**15. Steierr. Geschichte.**

Hirsch-Zafita: Heimatskunde.

## IV. Deutsche Aufsätze.

**V. Classe.** Hausaufgaben. Die Charakterzüge des Gebirgsvolkes im „Rhätischen Grenzlauf“. — Die geschichtlichen Denkmäler von Marburg. — Der Besuch des Odysseus bei seinem Vater Laërtes. — Die Erkennungsscene zwischen Gudrun und Herwig. — Das Leichenbegängnis des Herrn Schulrathes Frank. — Gedankengang in Körners „Gebet während der Schlacht“ (Dispositionsübung). — Die Motive in Klopstocks Ode „Der Frohsinn“. — Schulaufgaben. Herbstfreuden. — Das Eisen Segen und Fluch der Völker. — Anrede des Nikias an seine Soldaten (in freier, modernisierter Wiedergabe). — Die Macht der Treue. — Warum unterlag Tarent den Römern? — Rückblick auf das Schuljahr (Briefform). Dr. Prem.

**VI. Classe.** Hausaufgaben. Welchen Umständen verdankt Europa seine Überlegenheit über die anderen Welttheile? — Man lebt nur einmal in der Welt. — Siegfried und Hagen. (Charakteristik.) — Die Bedeutung der Buchdruckerkunst. — Kenntnisse sind besser als Reichthum. — Gedankengang der Klopstock'schen Ode „Unsere Sprache“. — Charakter Iphigeniens. — Schulaufgaben. Das Eisen im Dienste des Menschen. — Stillstand ist Rückschritt. — Hagens und Volkers Nachtwache. (Nibelungenlied, Lachmann, Str. 1766—1773). — Warum liegen so viele Städte an Flüssen und Strömen? — Die Bedeutung Klopstocks für die deutsche Literatur. — Der Inhalt des Lustspiels „Minna von Barnhelm“. R. Bittner.

**VII. Classe.** Hausaufgaben. Der Einfluss des Klimas auf den Menschen. — Woher beziehen wir unsere Bildung? — Durch welche Ereignisse wird vorzüglich die Geschichte des Mittelalters charakterisiert? — Das Leben ein Arbeitstag. — Die Entstehungsbedingungen von Goethes „Hermann und Dorothea“. — Der Wirt in „Hermann und Dorothea“. — Schulaufgaben. Wie hat Goethe im „Wanderer“ Lessings Lehre von der Succession befolgt? — Wie trägt das Wasser zur Belebung des Landschaftsbildes bei? — Darf man behaupten, dass die Geschichte die Lehrmeisterin der Menschheit sei? — Das Sprichwort „Ende gut — alles gut“ soll erläutert und mit Beispielen belegt werden. — Ist der Krieg durchaus ein Übel? — Freie Vorträge: Schillers Bedeutung für das deutsche Volk (Fasching). — Biarritz und Queretaro (Brabenc). — Friederike von Sesenheim (Stiger). — Maria Theresia (Hanselitsch). — Das große Jahr 1870—71 (Leistner). — Ursprung und Dauer des Weltsystems (Donau). — Klopstock (Jurmann). — Wieland (Spittau). — Lessing (Sideritsch). — Waldstein als Feldherr (Figdor). Dr. Prem.

## V. Freigegenstände.

**Gesang.** 2 Abtheilungen mit je 2 Unterrichtsstunden wöchentlich. I. Abtheilung. I. Semester. Kenntnis der Noten. Rhythmische und melodische Übungen. Begriff der Durtonleiter; sämtliche Durtonleiter. Intervallen. Treffübungen für Secunden, Terzen, Quarten, Quinten. 2. Semester. Texten, Septimen und Octaven-Übungen. Begriff des Dreiklangs. Die Dreiklänge auf drei Stufen der Durtonleiter. Die Molltonleiter. Während des ganzen Jahres: entsprechende melodische Übungen, ein- und zweistimmig. II. Abtheilung. Wiederholung des theoretischen Lehrstoffes. Singen kirchlicher und weltlicher Lieder im vierstimmigen, gemischten Chor.

Dobrowolny.

**Stenographie.** I. Curs. 2 Stunden. Wortbildung, Wortkürzung, Lese- und Schreibübungen. Fasching.

**Analytische Chemie.** I. und II. Curs vereint. 2 Stunden. Genau nach der hohen Ministerial-Verordnung vom 19. Juli 1894, Z. 352. Spiller.

**Steiermärkische Geschichte.** 2 Stunden wöchentlich. Lehrgang im engsten Anschlusse an die „Heimatskunde des Herzogthums Steiermark von Dr. K. Hirsch“. Kartenzeichnen.

Fasching.



## VI. Schülernachweise.

	C l a s s e							Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	
<b>I. Zahl.</b>								
Zu Ende 1896/7 . . . . .	59	35	25	29 <sup>1</sup>	21	21	20	210 <sup>2</sup>
Zu Anfang 1897/8 . . . . .	53	47	28	20	15	21	19	203
Während des Schuljahres eingetreten . .	1	—	—	—	—	—	—	1
Im Ganzen also aufgenommen . . . . .	54	47	28	20	15	21	19	204
Darunter:								
Neu aufgenommen und zwar:								
aufgestiegen . . . . .	38	5	—	—	1	—	1	45 <sup>*)</sup>
Repetenten . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2 <sup>*)</sup>
Wieder aufgenommen und zwar:								
aufgestiegen . . . . .	—	39	25	20	14	20	17	135
Repetenten . . . . .	14	3	3	—	—	1	1	22
Während des Schuljahres ausgetreten . .	8	7	4	—	1	—	1	21
Schülerzahl zu Ende 1897/8 . . . . .	46	40	24	20	14	21	18	183
Darunter:								
Öffentliche Schüler . . . . .	46	40	24	20	14	21	18	183
Privatisten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Externist . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>2. Geburtsort (Vaterland).</b>								
Marburg . . . . .	18	22	11	6	6	8	6	77
Steiermark überhaupt . . . . .	20	9	8	6	5	5	7	60
Kärnten . . . . .	1	1	—	1	1	1	—	5
Krain . . . . .	1	—	—	—	—	1	—	2
Küstenland . . . . .	—	1	—	1	1	2	3	8
Tirol . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1
Niederösterreich . . . . .	1	3	2	2	1	—	1	10
Oberösterreich . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Böhmen . . . . .	1	1	1	—	—	—	1	4
Mähren . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	1
Schlesien . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	1
Ungarn . . . . .	2	—	1	2	—	1	—	6
Kroatien und Slavonien . . . . .	1	1	—	1	—	1	—	4
Bosnien . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	1
Dalmatien . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	1
Deutsches Reich . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	1
Frankreich . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	1
Summe . . . . .	46	40	24	20	14	21	18	183
<b>3. Muttersprache.</b>								
Deutsch . . . . .	45	38	22	18	13	19	15	170
Slovenisch . . . . .	—	1	1	2	—	—	—	4
Tschechisch . . . . .	—	—	1	—	—	—	2	3
Serbisch und Kroatisch . . . . .	—	—	—	—	—	2	1	3
Italienisch . . . . .	1	1	—	—	1	—	—	3
Summe . . . . .	46	40	24	20	14	21	18	183
<b>4. Religionsbekenntnis.</b>								
Katholisch des lat. Ritus . . . . .	46	38	22	20	14	19	16	175
Evangelisch Augsburg. Confession . . .	—	1	2	—	—	1	1	5
Israelitisch . . . . .	—	1	—	—	—	1	—	2
Confessionslos . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1
Summe . . . . .	46	40	24	20	14	21	18	183

<sup>\*)</sup> Das würde also 47 Neueingetretene ergeben; 3 Schüler der II. Cl. waren aber im Vorjahre bereits hier in der II. Cl., doch traten sie vor der Classificationsfähigkeit aus, daher wurden 1897/8 neu eingeschrieben: 44 Schüler.

	C l a s s e							Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	
<b>5. Lebensalter.</b>								
11 Jahre . . . . .	8	—	—	—	—	—	—	8
12 " . . . . .	15	8	1	—	—	—	—	24
13 " . . . . .	16	21	3	—	—	—	—	40
14 " . . . . .	6	6	10	6	—	—	—	28
15 " . . . . .	1	5	7	4	6	—	—	23
16 " . . . . .	—	—	2	7	5	5	1	20
17 " . . . . .	—	—	1	1	1	6	2	11
18 " . . . . .	—	—	—	2	2	6	8	18
19 " . . . . .	—	—	—	—	—	3	4	7
20 " . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2
21 " . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1
22 " . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	1
Summe . . . . .	46	40	24	20	14	21	18	183
<b>6. Nach dem Wohnorte der Eltern.</b>								
Ortsangehörige . . . . .	28	32	16	15	10	12	9	122
Auswärtige . . . . .	18	8	8	5	4	9	9	61
Summe . . . . .	46	40	24	20	14	21	18	183
<b>7. Classification.</b>								
<b>a) Zu Ende des Schuljahres 1897/8.</b>								
I. Fortgangsklasse mit Vorzug . . . . .	1	1	2	1	3	2	3	13
I. " . . . .	33	24	19	17	11	18	14	136
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen . . . . .	3	—	—	2	—	—	—	5
II. Fortgangsklasse . . . . .	6	9	3	—	—	1	—	19
III. " . . . .	3	6	—	—	—	—	—	9
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1
Außerordentliche Schüler . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . . . . .	46	40	24	20	14	21	18	183
<b>b) Nachtrag vom Schuljahre 1896/7.</b>								
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt . . . . .	4	2	3	1	—	4	—	14
Entsprohen haben . . . . .	3	2	1	—	1	4	—	11
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind) . . . . .	1	1	1	—	—	—	—	3
Nachtragsprüfungen waren bewilligt . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	1
Entsprohen haben . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	1
Nicht erschienen sind . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Darnach ist das Endergebnis für 1896/7								
I. Fortgangsklasse mit Vorzug . . . . .	5	3	1	2	2	2	2	17
I. " . . . .	35	23	19	25 <sup>1</sup>	18	16	17	153 <sup>1</sup>
II. " . . . .	12	8	3	1	1	2	—	27
III. " . . . .	7	1	2	1	—	1	—	12
Ungeprüft blieben . . . . .	—	—	—	— <sup>1</sup>	—	—	1	1 <sup>1</sup>
Summe . . . . .	59	35	25	29 <sup>2</sup>	21	21	20	210 <sup>2</sup>
<b>8. Geldleistungen der Schüler.</b>								
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet								
im 1. Semester . . . . .	40	29	21 <sup>2/2</sup>	11	5 <sup>1/2</sup>	7	12	125 <sup>3/2</sup>
im 2. Semester . . . . .	26 <sup>1/2</sup>	29	20 <sup>1/2</sup>	12	4 <sup>2/2</sup>	9	6	106 <sup>1/2</sup>
Zur Hälfte waren befreit im 1. Semester . . . . .	—	—	2	—	1	—	—	3
im 2. Semester . . . . .	1	—	1	—	2	—	—	4
Ganz befreit waren im 1. Semester . . . . .	12	15	5	9	9	14	7	71
im 2. Semester . . . . .	22	11	7	8	8	12	12	80
Das Schulgeld betrug im ganzen fl.								
im 1. Semester . . . . .	600	435	330	165	82 <sup>5</sup>	105	180	1897 <sup>5</sup> fl
im 2. Semester . . . . .	397 <sup>5</sup>	435	307 <sup>5</sup>	180	75	135	90	1620 fl
Schulgeld zusammen . . . . .	997 <sup>5</sup>	870	637 <sup>5</sup>	345	157 <sup>5</sup>	240	270	3517 <sup>5</sup> fl



## VII. Namensverzeichnis aller im Schuljahre 1897/8 aufgenommenen Schüler.

<b>I. Classe.</b>			<b>Wermuth Friedrich</b>	25		Vogl Ehrenfried	—
Brudermann Markus	40		Wlček Adalbert	50		Wesely Eduard	—
Drasch Rudolf	100		Windegger Robert	10		Wießpeiner Julius	40
Geiersberger Fritz	—		Winter Franz (ausg.)	90		Wratschko Anton	—
Göring Ernst	50		Zimmermann Franz	20		47 Schüler — 22:55 fl.	
Goriupp Anton (ausg.)	140		Zwetti Karl	40			
Grimminger Rudolf	50		54 Schüler — 30:05 fl.			<b>III. Classe.</b>	
Grisold Marius	50		<b>II. Classe.</b>			Bock Alfred	50
Hauser Robert	20		Bancalari Josef	20		Brabenec Josef	50
Heidenreich Josef	40		Bereiter Othmar	100		Bradamante Johann	
Heinschko Felix	40		Bibus Leo	50		(ausgetreten)	30
Hochschwarzer Johann	40		Bouvier Adolf (ausg.)	50		Diermayr Bruno	100
Hoinig Anton	40		Blazinič Wilhelm	20		Dietering Franz	—
Horst Emil	50		Felber Max	100		Fehr Johann (ausg.)	50
Huber Othmar (ausg.)	50		Friedel Friedrich	50		Girstmayr Eduard	50
Hubmann Alois	50		Friedrich Alexander	50		Glaninger Hermann	100
Kalloch Anton	50		Frohm Alois	150		Grimminger Hermann	—
Katz Heinrich	40		Furreg Norbert	50		Hriber Arnold	100
Kaschel Josef	30		Gröger Johann	—		Hroch Karl	50
Kellenberger Friedrich			Grollnig Karl (ausg.)	—		Kaližnik Martin	50
(ausgetreten)	100		Grubitsch Guido	500		Kotik Wilhelm	20
Klug Franz	40		Hauser Karl	50		<b>Kovařík Karl</b>	100
Koschak Heinrich	10		Hausheer Alfred	50		Lährm Franz	—
Krapec Gottfried	50		Hausmaninger Max	100		Leskovar Josef (ausg.)	—
Kratina Reinhold (ausg.)	50		Isepp Sebastian	—		Marinko Richard	20
Kurnik Ludwig	50		Janžek Adolf	—		Marković Franz	—
Likawetz Max	—		Jesch Johann	40		Martinz Josef	50
Mak Franz	20		Kainer Eugen	40		Motschnik Franz	50
Meritsnigg Aug.	50		Klewein Max	—		Quandest Richard	50
Moge Konrad	40		Kovařík Rudolf	100		Reichenberg Heinrich	400
Oberlerchner Richard			Laufer Ferdinand	20		Rziha Richard E. v.	150
(ausgetreten)	50		Leopold Ferdinand	50		Schiller Friedrich	—
Opelka Karl	—		Lininger August	50		Sewera Josef	250
Pfeiffer Franz	40		Lončar Albert	—		<b>Skasa Johann</b>	100
Pirch Karl (ausgetr.)	50		Löschnigg Albin	10		Stine Robert	50
v. Platzer Otto	50		Makotter Ernst	50		Url Josef (ausg.)	100
Pott Alfred (ausgetr.)	40		Moro Rudolf (ausg.)	—		28 Schüler — 19:7 fl.	
Pucher Hans	350		Mydlil Franz (ausg.)	10		<b>IV. Classe.</b>	
Quandest Roman	50		Pfimer Rudolf	150		Andriessen Hugo	20
Riedler Ernst	50		Pichler Raimund	50		Atteneder Oscar	60
Sadu Emil	40		Prattes Josef (ausg.)	30		Drolz Friedrich	200
Scharf Karl	50		<b>Regorscheg Josef</b>	—		Fistravec Othmar	50
Scherl Edmund	100		Ritter René	—		Hermann Karl	50
Seewald Robert	100		Schell Hugo (ausg.)	—		Himmler Adolf	50
Stiebler Emil	40		Schön Ennio	50		<b>Kotik Franz</b>	20
Stolla Victor	40		Sieber Gustav	50		Kriesten Otto	100
Tisso Arnold	50		Skraba August	50		Leinmüller Friedrich	—
Veit Karl	150		Traunig Josef (ausg.)	—		Lopitsch Richard	50
Wagner Karl	50		Ulrich Manfred	25		Makotter August	50
Wagner Oscar	40		Verhonik Franz	—		Pfeifer Karl	30
Walter Johann	140		Vetter Ludwig	100		Pfimer Hermann	150



## C. Franz Josef-Verein zur Unterstützung würdiger und dürftiger Schüler der Anstalt.

## Einnahmen.

1. Cassabestand vom 1. Mai 1897 . . . . .	2308 fl. 55 kr.
2. Beiträge der P. T. Mitglieder und Wohlthäter . . . . .	64 „ — „
3. Ergebnis einer Sammlung unter den Schülern (siehe Schülerstatistik VI. 8 u. VII.) der Anstalt . . . . .	109 „ 80 „
4. Zinsen vom eingelegten Capital . . . . .	91 „ 54 „
5. Geschenk der Frau Duma . . . . .	10 „ — „
6. Geschenk des Abiturienten Paul Kastner . . . . .	5 „ — „
7. Geschenk des Herrn Anton Wölfling . . . . .	5 „ — „
8. Rest der Prüfungstaxe des vorjähr. Privatisten Sedminek Raimund . . . . .	4 „ 80 „
9. Für verkaufte Bücher . . . . .	1 „ 56 „
10. Unterstützungsbeitrag der Maschinen-Direction der k. k. priv. Südbahn- Gesellschaft vom 2. Juni 1898 . . . . .	60 „ — „
Summe . . . . .	2660 fl. 25 kr.

## Ausgaben.

1. Für Bücher . . . . .	104 fl. 91 kr.
2. Für Einband von 30 Schulbüchern . . . . .	9 „ — „
3. Für Schulgeräthe . . . . .	10 „ 70 „
4. Für die Wohlfahrts-Ausstellung in Wien . . . . .	5 „ 15 „
5. Für Botenlohn, Stempel . . . . .	4 „ 19 „
6. Für Geldunterstützung für einen Schüler . . . . .	4 „ 50 „
Summe . . . . .	138 fl. 45 kr.
Dazu der Cassastand vom 1. Juli 1898 . . . . .	2521 „ 80 „
Gibt obige Summe der Einnahmen . . . . .	2660 fl. 25 kr.

## Verzelohnis der Beiträge der Mitglieder und Wohlthäter.

Herr Badl Anton . . . . .	3 fl.	Herr Prof. Hesse Arthur . . . . .	2 fl.
„ Bancalari Jakob . . . . .	3 „	„ Halbärth Ignaz . . . . .	2 „
„ Bancalari Josef . . . . .	2 „	„ Kaltenbrunner Theodor . . . . .	3 „
„ Beamtenverein in Marburg . . . . .	5 „	„ Kočevar Franz . . . . .	2 „
„ Prof. Brelich Franz . . . . .	2 „	„ Koroschetz Lorenz . . . . .	2 „
„ Prof. Dr. von Britto Gaston . . . . .	2 „	„ Dir. Knobloch Gustav . . . . .	2 „
„ Schulrath Frank Josef . . . . .	2 „	„ Dr. Lorber Heinrich . . . . .	3 „
„ Frohm Alois . . . . .	2 „	„ Martinz Josef . . . . .	2 „
„ Gaißer Johann . . . . .	2 „	„ Merio Johann . . . . .	2 „
„ Geißler Moriz . . . . .	1 „	„ Nasko Alois . . . . .	1 „
„ Girstmayr Johann . . . . .	2 „	„ Prodnigg Josef . . . . .	1 „
„ Girstmayr Franz . . . . .	2 „	„ Dr. Schmiderer Johann . . . . .	3 „
„ Götz Anton . . . . .	2 „	„ Stark Josef . . . . .	2 „
„ Gruber Johann . . . . .	2 „	„ Prof. Dr. Sedlaček Johann . . . . .	2 „
Frau Hauser Ida . . . . .	1 „	„ Prof. R. Spiller . . . . .	2 „
		30 Mitglieder mit . . . . .	64 fl.

Die Hauptversammlung dieses Schülerunterstützungsvereines fand Freitag, den 22. September 1897 statt. In den Ausschuss wurden alle bisherigen Mitglieder wiedergewählt und zwar die Herren Jakob Bancalari, Johann Merio, Franz Kočevar, die Herren Professoren der Realschule Bittner, Brelich, Fasching, Hesse, Jonasch und Spiller; Vorstand ist der Director der Anstalt. Der letztere widmete dem bisherigen Ökonomen, Herrn Prof. Fasching, der durch nun 25 Jahre dieses Amt zum Wohle der Jugend mit einem wahren Herzenseifer bekleidete und es jetzt zurücklegte, Worte herzlichsten Dankes und wärmster Anerkennung. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren J. Bancalari und J. Gaisser ebenfalls wiedergewählt. Herr Prof. J. Jonasch erstattete als Cassier den Rechenschaftsbericht und die Jahresrechnung; dem sehr werththätigen Cassier wurde ebenfalls der Dank der Hauptversammlung ausgesprochen und die Entlastung ertheilt. Der Jahresbeitrag jedes ordentlichen Mitgliedes hat von nun an zum Mindesten 1 fl. zu betragen. Das Vereinsvermögen ist nach wie vor bei der Marburger Gemeindespargasse angelegt. Der Vorstand berichtete des weiteren, dass dem Vereine 33 Mit-

glieder angehören; dem verstorbenen Mitgliede, Herrn Fabrikanten Karl Hauser, wird ein ehrendes Gedenken verbleiben. — Die heurige Sammlung unter den Schülern ergab 109 fl. 80 kr., dagegen wurden um 104 fl. 91 kr. neue Schulbücher gekauft; an Mitgliederbeiträgen sind für heuer 64 fl. eingegangen. Der Schulbücherstand des Vereines beträgt 672 Stück im Schätzungswerte von 297 fl. 81 kr.; es wurden an 77 Schüler 571 Schulbücher ausgeliehen. Außerdem wurden vorhandene Reißzeuge und Zeichenbretter leihweise abgegeben.

Allen Wohlthätern unserer studierenden Jugend, der löbl. Maschinen-Direction der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft in Wien, der Verlagshandlung von A. Pichler's Witwe in Wien, der hies. Buchdruckerei des Herrn Kralik, dem Herrn Director der Landes-Realschule in Prossnitz Franz Scheller für mehrere von ihm gespendete Abdrücke seines Lehrbuches der Stenographie, Fräulein Louise Frank, fünf Abiturienten für 51 geschenkte Bücher, allen Schülern und ihren Eltern für gewidmete Geldbeiträge und Schulbücher, spricht der Director den wärmsten Dank aus.

## IX. Vermehrung der Bibliothek und der Lehrmittelsammlungen. Art ihrer Erwerbung.

### A. **Lehrerbibliothek.** (Unter der Obhut des Prof. Rob. Bittner).

Geschenke: 1—3) Vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht: a) Duncker, Feldmarschall Erzherzog Albrecht; b) *Statistica della navigazione etc. nei porti austriaci*, 1895; c) *Navigazione e commercio di Trieste*, 1896. — 4) Von der hohen k. Akademie der Wissenschaften in Wien: Anzeiger beider Classen, 1898. — 5) Vom hochwürdigsten f.-b. Lavanter Consistorium in Marburg: Personalstand des Fürstbisthums Lavant, 1898. — 6) Vom löbl. steiermärkischen Landesausschuss: Jahresbericht des Joanneums, 1896. 1897. — 7) Von der löbl. Gemeindesparcasse in Marburg: Rechnungsabschluss vom J. 1897. — 8) Vom Hrn. Dr. Gustav Laube: Die geologischen Verhältnisse des Mineralwassergebietes von Gießhübl—Sauerbrunn. — 9) Von den Herren Prof. Ad. Bechtel u. Ch. Glauser: Sammlung französischer Aufsatzthematika, 1. Theil. — 10—12) Vom Hrn. Director Knobloch: a) Österreichische Mittelschule, 1897; b) Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereines, 1897; c) Wissenschaftliche Beihefte zu dieser Zeitschrift, Nr. 11—13. — 13) Vom Hrn. Prof. Dr. Prem: Ilwof, Briefe Erzherzog Johanns an die Grafen Ferdinand u. Ignaz Attems. — 14) Von Mitgliedern des Lehrkörpers: *Cosmopolis*, 3 Bde. Jänner—Sept. 1896. Für diese Geschenke wird hiemit geziemend gedankt.

Ankauf: **I.** 1) Meyers Conversationslexikon, 5. Aufl. Bd. 16—18. — 2) Mayer-Wyde, Österreichisch-ungarische Revue, 1898. — **II.** 3) Baumann Jul., Die Lehren von Raum, Zeit und Mathematik in der neueren Philosophie. 2 Bde. — **III.** 4) Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens 1897/8. — 5) Verordnungsblatt des Ministeriums für Cultus und Unterricht 1898. 2 Ex. — 6) Kolbe, Zeitschrift für das Realschulwesen 1898. — **VI. a)** 7) Dahn Fel., Odhins Trost. — 8) Dietlein, Frick, Gaudig: Aus deutschen Lesebüchern, V. Bd. IV. Abth. Lief. 1—9. — 9) Euphorion, herausg. v. Sauer. 3. Ergänzungsheft; Jahrg. 1898. — 10) Gödeke K., Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung. VI, 3. u. 4. Hefl. — 11) Golther W., Handbuch der germanischen Mythologie. — 12) Grimm Jakob u. W., Deutsches Wörterbuch. IV, 1, 2, 12. Lief.; IX, 10.—20. Lief. — 13) Jahresbericht über die Erscheinungen auf dem Gebiete der germanischen Philologie, 1897. — 14) Literaturblatt für germanische u. romanische Philologie, herausg. v. Behaghel u. Neumann, 1898. — 15) Österreichisches Literaturblatt, herausg. v. Schnürer. 1898. — 16) Deutsch-österreichische Literaturgeschichte, herausg. v. Nagl u. Zeidler, Lief. 1—12. — 17—19) Rosegger P. K., a) Jakob der Letzte; b) Die Schriften des Waldschulmeisters; c) Martin der Mann. — 20) Waniek G., Gottsched und die deutsche Literatur seiner Zeit. — 21) Zeitschrift für deutsche Philologie, herausg. von Gering, 1898. — 22) Zeitschrift für den deutschen Unterricht, herausg. von Lyon 1898. — **VI. b)** 23) Englische Studien, herausg. von Kölbing 1898. — 24) Muret-Sanders, Encyklopädisches Wörterbuch der englischen Sprache. Hand- und Schulausgabe. 1 Bd. Englisch-Deutsch. — 25) English Literature and Science Primers. 20 Bde. — 26) The Royal Readers. 20 Bde., 13 Hefte. — **VI. c)** 27) Ayer G., Grammaire comparée de la langue française. — 28) Kreyszig Fr., Geschichte der französischen Nationalliteratur. 6. Aufl. bes. von Kressner u. Sarrazin, —

29) Michaelis-Passy, Dictionnaire phonétique de la langue française. — 30) Sachs-Villatte, Supplement zum encyclopädischen Wörterbuche der französischen Sprache. — 31) Zeitschrift für französische Sprache und Literatur, herausg. von Behrens 1898. — **VII.** 32) Zeitschrift für vergleichende Literaturgeschichte, herausg. von M. Koch 1898. — **VIII.** 33) Geographisches Jahrbuch, herausg. von Wagner. 1897. — 34) Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild. Lief. 280—301 (Galizien, Ungarn). — 35) Petermanns geographische Mittheilungen, herausg. von Supan. 1898. — 36) Register zu Petermanns Mittheilungen, 1885—1894. — 37) Wissenschaftliche Mittheilungen aus Bosnien und der Herzegowina. 5 Bde. — **IX.** 37) Lorenz Ott., Deutsche Geschichtsquellen im Mittelalter. — 38) Spamer, Illustrierte Weltgeschichte: Alterthum, 2 Bde; Gesch. d. neueren Zeit, 3 Bde; Gesch. d. neuesten Zeit, Bd. 1. — 39) Stacké L., Deutsche Geschichte, 2 Bde. — 40) Wattenbach W., Das Schriftwesen im Mittelalter. — **X.** 41) Mittheilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, herausg. v. Mühlbacher, 1898. — 42) Rostok R., Die Regierungszeit Sr. Majestät des Kaisers u. Königs Franz Josef I. — 43) Wurzbach C., Biographisches Lexikon, Bd. 48—59. — **XI.** 44) Cantor M., Vorlesungen über Geschichte der Mathematik. III, 3. — 45) Emmerich A., Die Brocard'schen Gebilde. — 46) Zeitschrift für den mathematischen u. naturwissenschaftlichen Unterricht, herausg. von Hoffmann. 1898. — **XII.** 47) Büsgen, Bau und Leben unserer Waldbäume. — 48) Garcke Aug., Illustrierte Flora von Deutschland. — 49) Jahrbuch der geologischen Reichsanstalt. 1896. 1897. — 50) Potonié, Naturwissenschaftliche Wochenschrift. 1898. — **XIII.** 51) Bailly, Geschichte der alten Sternkunde. 2 Bde. — 52) Heger, Die Erhaltung der Arbeit. — 53) Lodge J., Neueste Anschauungen über Elektrizität. — 54) Mach Ed., Die Mechanik in ihrer Entwicklung. 3. Aufl. — 55) Secchi, Die Sonne. — 56) Jahrbuch der Chemie, herausg. von Meyer 1896. — **XIV.** 57) Bezold, Die Farbenlehre im Hinblick auf Kunst u. Kunstgewerbe. — 58) Lützow, Zeitschrift für bildende Kunst sammt Kunstchronik und Gewerbeblatt. 1898. — 59) Stande O., Die Focaleigenschaften der Flächen 2. Ordnung. — Zu **I.** 60) Hof- u. Staatshandbuch 1898.

Stand der Sammlung: 1328 Nummern in 3214 Bänden, 96 Heften, 18 Blättern, 4 Tafeln, 6 Mappen im Werte von 14.036 fl. 48 kr. Dazu kommen die Lieferungen der noch nicht vollständig erschienenen Zeitschriften und Werke und 5366 Jahresberichte verschiedener Anstalten, dann 24 aus dem Nachlasse des Herrn Schulrathes J. Frank geschenkte Werke, welche noch nicht inventarisiert sind.

### B. Schülerbibliothek. (Unter der Obhut des Prof. Rob. Bittner.)

Geschenke: 1. Vom h. k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht: K. v. Duncker, Feldmarschall Erzherzog Albrecht. 2. Von Hrn. Prof. Dr. Prem: Am 100. Geburtstage Grillparzers. 3. Von der löbl. Verlagsbuchhandlung Voigtländer: O. A. Ayrolle, De Bayonne à Toulouse.

Ankauf: 1. Rostock, Die Regierungszeit Sr. Maj. des Kaisers und Königs Franz Josef I. 2. Nolston, Kaiserworte, 1848—1898. 3. v. Lindheim, Erzherzog Karl Ludwig, 1833—1896. 4. Wächtler, Das Jubiläumsbuch vom geliebten Kaiser Franz Josef I., 5 Ex. 5. Langl, Die Habsburg und die denkwürdigen Stätten ihrer Umgebung. 6. Herb, Mein Vaterland, mein Österreich. 7. Deitl, Unter Habsburgs Kriegsbanner. 2 Bände. 8. Mayer, Geschichte der Steiermark. 9. Urbanitzky, Physik. 10. Zeisel, Chemie. 11. Schweiger-Lerchenfeld, Der Stein der Weisen. Bd. 1—12, 17, 18. 12. Das neue Universum, 18. Jahrg. 13. Kolumbus-Eier. Physikalische Spielereien, 2 Ex. 14. Heller, Aufgaben aus der darstellenden Geometrie, 3 Theile. 15. Dalitzsch, Pflanzenbuch. 2 Ex. 16. Matthias-Manlik, Kleiner Wegweiser durch die Schwankungen und Schwierigkeiten des deutschen Sprachgebrauches. 2 Ex. 17. Duruy, Histoire de France. II. Th. 8 Ex. 18. Malot, Sans famille. 19. Daudet, Elf Erzählungen aus „Lettres de mon moulin“, und „Contes du Lundi.“ 20. Souvestre, Sous la tonnelle. 21. Wychgram, Choix de nouvelles modernes. I. Bd. 22. Bruno, Le tour de la France. 23. L'écho littéraire. 24. Hume, Queen Elizabeth. 6 Ex. 25. Groth, Collection of Tales and Sketches. I. Bd. 26. Swift, A Voyage to Liliput. 27. Edgeworth, Zwei Erzählungen aus „Popular Tales.“ 28. Mackarness, The House on the Rock. 29. Scott, Waverley. 30. Dickens, Selected Chapters from A Child's History of England. 31. May, Old Surehand, 3. Theil. 32. Mair, Der Sensenschmied von Volders. 33. Jugendheimat, 12. Jahrg. 34. Gaudeamus. Blätter und Bilder f. d. studierende Jugend. 2 Ex.

Der Zuwachs beträgt 37 Werke mit 73 Bänden und 27 Heften im Werte von 144 fl. 72 kr. Auf Grund des vorjährigen Ausweises stellt sich also der Stand der Sammlung auf 1379 Werke mit 1634 Bänden und 32 Heften im Werte von 3824 fl. 44 kr.

Von sämtlichen 204 Schülern wurden im Laufe des ganzen Schuljahres 2426 Werke entliehen.

**C. Geographie und Geschichte.** (Unter der Obhut des Prof. Fr. Fasching.)

Ankauf: a) Langl, Grundriss des Doms zu Köln und der Peterskirche in Rom. b) Langl, Bilder zur Geschichte: 1. Sphinx und die Pyramiden von Gizeh. 2. Moschee von Cordova. 3. S. Marco in Venedig. 4. Dom zu Bamberg. 5. Dom zu Köln. 6. Louvre in Paris. 7. Münster zu Straßburg. c) Hölzels geographische Charakterbilder: 1. Thalspore bei Kronburg im Ober-Innthal. 2. Der Fischsee in der hohen Tatra. 3. Der Rhein bei St. Goar. d) Lehmann, Culturgeschichtliche Bilder: 1. Germanisches Gehöfte. 2. Ritterburg. 3. Im Rittersaale. 4. Turnier. e) Hölzels Städtebilder: 1. London, 2. Paris. f) Letoschek, Tableau der wichtigsten physikalisch-geographischen Verhältnisse.

Stand der Sammlung mit Rücksicht auf Erwerbung und Abfall: 62 Wandkarten, 11 Atlanten, 4 Reliefkarten, 1 Globus, 1 Tellurium, 21 geogr. Bilder, 53 histor. Bilder, 2 Specialkarten, 3 Ergänzungshefte zum Stieler'schen Atlas. 1 Regententafel. 1 Tableau und 2 Pläne von Marburg. Wert: 778 fl. 51 kr.

**D. Geometrie.** (Unter der Obhut des Prof. F. Kaufmann.)

Zuwachs: Ein eiförmiges Ellipsoid. (Geschenk des Schülers Vessel der VI. Cl.)

Stand der Sammlung: 134 Geräte, 195 Modelle, 31 Vorlagenwerke, im Ganzen 98 Nummern mit 360 Stücken. Wert: 838 fl. 30 kr.

**E. Naturgeschichte.** (Unter der Obhut des Prof. V. Bieber.)

Geschenke: Von Herrn J. Tittlbach, Bergverwalter i. R.: 2 St. Anthracite, 1 Ganggestein; von Herrn R. Pachner, Kaufmann: 1 Otus brachyotus (Sumpfohreule); von Herrn J. Schärer, Bauunternehmer: 1 Pikrosmin, 1 Glimmerschiefer; von Herrn Baron M. Müller, k. k. Bezirks-Commissär: 2 St. Baryt, 4 Gesteinshandstücke; von Herrn A. Schlesinger, Restaurateur: 1 Bastgeweih von *Cervus capreolus* (Reh); von Herrn R. Spiller, k. k. Professor: 2 Steinbruchstücke, 4 St. Tertiär-Petrefacten; von Herrn C. Pfriemer, Weingroßhändler: 1 Sammlung von Schwefel- und Gypskrystallen, 14 St.; von Custos Prof. V. Bieber: Rapilli und 1 vulkanische Bombe von Kammerbühl. Von den Schülern: Baumgartner Carl, V. Cl.: 4 Schädel: 1 *Canis vulpes* (Fuchs), 1 *Felis domestica* (Hauskatze), 1 *Mustela foina* (Steinmarder), 1 *Erinaceus europaeus* (Igel); Macher Max V. Cl.: 1 *Merops nubicus* (Scharlachspint), 1 Glimmerschiefer mit Granat, 3 Krystalle, Pseudomorphosen von Limonit nach Pyrit; Kovařík Carl, III. Cl.: 2 Karten, vom oberen und mittleren Draugebiete (1: 166.000); Sadu Emil, I. Cl.: 2 *Muscardinus avellanarius* (Haselmaus). Veit Carl, I. Cl.: 3 Zähne von *Equus fossilis* (Diluvial-Pferd). — Aus dem Nachlasse des verst. Herrn Schulrathes J. Frank ein großes Stück Gips.

Für die Geschenke wird hiemit wärmstens gedankt.

Ankauf: *Strix flammea* (Schleiereule), *Gallinula chloropus* (grünfüßiges Rohrhuhn), *Milvus regalis* (Gabelweihe). 3 Lieferungen von dem Atlas der Alpenflora.

**Stand der Sammlung im Schuljahre 1896/97:**

	Nr.	Stück	Wert fl. kr.
Wirbelthiere:	402	423	1268 12
Wirbellose Thiere:	104	2406	305 65
Zootom. Präparate:	106	137	296 17
Herbarium:	55	74 Fascikel	162 70
Holzsammlung:	1	30	28 50
Pilzsammlung:	150	150	228 93
Mineralien:	611	686	236 11
Krystall-Modelle:	18	173	90 13
Gesteine:	274	305	55 10
Petrefacten:	210	288	59 85

	Nr.	Stück	Wert fl. kr.
Abbildungen:	19	951	168 98
Instrumente:	19	23	317 65
Summa:	1969	5646	3217 89
Zuwachs:			
Wirbelthiere:	6	7	17 80
Zootom. Präparate:	5	5	5 —
Mineralien:	18	20	8 50
Gesteine:	11	11	3 20
Petrefacten:	5	7	1 70
Prähistor. Gegenst.:	2	2	1 —
Abbildungen:	1	99	1 44
Summa:	48	151	38 64

**Stand der Sammlung im Schuljahre 1897/98:**

	Nr.	Stück	Wert fl. kr.
Wirbelthiere:	408	430	1285 92
Wirbellose Thiere:	104	2406	305 65
Zootom. Präparate:	111	142	301 17
Herbarium:	55	74 Fascikel	162 70
Holzsammlung:	1	30	28 50
Pilzsammlung:	150	150	228 93
Mineralien:	629	706	244 61
Krystall-Modelle:	18	173	90 13
Gesteine:	285	316	58 30
Petrefacten:	215	295	61 55
Prähistor. Gegenst.:	2	2	1 —
Abbildungen:	20	1050	170 42
Instrumente:	19	23	317 65
Summa:	2017	5797	3256 53

**F. Physik.** (Unter der Obhut des Prof. Dr. G. v. Britto).

Geschenk: Vom Schüler Josef Sewera der III. Cl. 1 Fuchsschwanz.

Ankauf: Schnellwage für 10 Klg. . . . .	im Werte von	4 fl. 50 kr.
Luftschraube . . . . .	„ „ „	6 „ — „
Eisenlohr's Drahtspirale . . . . .	„ „ „	1 „ — „
Apparat für das 3. Pendelgesetz . . . . .	„ „ „	18 „ — „
Gefrierapparat . . . . .	„ „ „	2 „ — „
Universalkaleidophon . . . . .	„ „ „	10 „ — „
Kehlkopfmodell . . . . .	„ „ „	9 „ — „
Zungenpfeife . . . . .	„ „ „	5 „ 50 „
Cuvette zum Skioptikon . . . . .	„ „ „	3 „ 80 „
Capillarröhren zum Skioptikon . . . . .	„ „ „	— „ 70 „
Platinelektroden zur Cuvette passend . . . . .	„ „ „	3 „ — „
Apparat für Ermüdung des Auges . . . . .	„ „ „	3 „ 50 „
Heissluftmotor sammt Wandtafel . . . . .	„ „ „	25 „ — „
Ritchie's Apparat für Emissions- u. Absorptionsvermögen „ „ „	„ „ „	24 „ — „

Stand am Schlusse des Schuljahres: 686 Stück im Werte von 5751 fl. 36 kr. Hiezu kommt aus dem Nachlasse des Herrn Schulr. J. Frank eine Horizontalsonnenuhr und von Herrn Photogr. H. Krapek eine Röntgen-Photographie.

**G. Chemie.** (Unter der Obhut des Prof. R. Spiller.)

Ankauf: 1 Kohlenbohrer, 1 Einstelltuch für den photogr. Apparat. — Ergänzungen der Glaswaren, Verbrauchsgegenstände.

Stand der Sammlung: (Nach erfolgter Neuinventarisierung). 207 Nummern, 2485 Stück, Wert 2024 fl. 37 kr.

**H. Freihandzeichnen.** (Unter der Obhut des Prof. A. Hesse.)

Ankauf: Figurale Vorlageblätter von R. v. Stock 1. Heft; Andél, das polychrome Ornament, Heft XVII. und XVIII.; die Nadelschrift von C. Beyer; 10 Gipsmodelle.

Stand der Sammlung: Vorlagenwerke, Draht-, Holz-, Thon- und Gipsmodelle, Zeichenapparate u. a. 429 Nummern mit 2359 Stück, Wert 1659 fl. 48 kr.

**J. Gesang.** (Unter der Obhut des Nebenlehrers L. Dobrowolny.)

Ankauf: 1 Authentische Melodie und Text der österr. Volkshymne, 1 Mitterer Op. 69 (Partitur und 28 Stimmen.)

Stand der Sammlung: 42 Nummern, 97 Stücke mit 94 Heften und 1469 Blättern. Wert 177 fl. 80 kr.

**K. Jugendspielgeräte.** (Unter der Obhut des Prof. R. Bittner.)

Ankauf: 12 Fahnen, 12 Federbälle, 12 Ballkellen, 2 Fußbälle mit Ersatz-Gummiblase und Taschenluftpumpe, 2 grosse Thore für das Fußballspiel, 6 Gummiballen, 6 Schlaghölzer.

Stand der Sammlung: 36 Nummern, 125 Stücke, Wert 129 fl. 67 kr.

**X. Maturitätsprüfung.**

Die Wiederholungsprüfungen der am 1. und 2. Juli 1897 abgehaltenen XXIII. Maturitätsprüfung fanden am 20. und 27. September 1897 statt; die mündlichen wurden am letztangeführten Tage unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors Dr. Joh. Zindler abgehalten. Die 3 Prüflinge bestanden dieselbe, so dass von den vorjährigen 20 Abiturienten 2 mit Auszeichnung und 16 einfach reif erklärt werden konnten; 2 wurden auf 1 Jahr zurückgewiesen.

Zur diesjährigen XXIV. Maturitätsprüfung meldeten sich 17 Schüler der VII. Classe; mit Conferenzbeschluss vom 26. Mai l. J. wurden auch alle zugelassen.

Bei der schriftlichen Prüfung vom 2.—8. Juni waren nachstehende Aufgaben zu bearbeiten:

**I. Aus der darstellenden Geometrie** (2. Juni):

1. Die Mittelpunkte dreier Kugeln A, B, C liegen in der Zeichenebene in den Abständen von 8 und 16 cm. in einer geraden Linie; die Halbmesser der drei Kugeln sind 2, 3 und 8 cm. lang. Die Kugel A leuchtet und ist fest, — die Kugel B dreht sich um den Mittelpunkt der dritten, ebenfalls festen Kugel C, — ihr Mittelpunkt bleibt in der Zeichenebene stets gleich weit von dem der Kugel C. Die Kugel B wirft nun, von A beleuchtet, auf die Kugel C einen Schlagschatten. Es ist jenes Flächenstück auf der dritten Kugel C zu zeichnen, welches der „Kernschatten“ der zweiten Kugel B auf C bei einer ganzen Umdrehung von B durchläuft.

(In orthogonaler Projection auf einer Ebene.)

2. Es sind die zwei orthogonalen Projectionen eines Rotationskegels zu zeichnen, welcher die Grundriss-, Aufriss- und Kreuzrissebene berührt und dessen Achse 10 cm lang ist.

(In orthogonaler Projection auf zwei Ebenen.)

3. Ein regelmäßiges Oktaeder steht mit einer Diagonale senkrecht zur Grundebene und mit einer Ecke in derselben, dann hinter der Bildebene und mit einer Ecke in dieser; die zu dieser letzteren Ecke gehörige Körperdiagonale ist wieder senkrecht zur Bildebene. Das Oktaeder wird wie gewöhnlich parallel beleuchtet.

Man soll den Schlagschatten auf die Grundebene darstellen.

Die Augdistanz ist 0.5 m groß, die Entfernung der Grundlinie vom Augpunkt 12 cm, die Entfernung des Oktaedermittelpunktes von der Vertikalebene 8 cm, die Oktaederkante 5 cm.

(In der Centralprojection.)

**II. Aus der Mathematik** (3. Juni):

1. Löse nachfolgende Exponentialgleichung auf:

$$3 \cdot 4^x - 6 \cdot 4^{x+1} = -\frac{1}{2} \cdot 9^{x+1} - \frac{1}{3} \cdot 9^{x+2}$$

Dazu die Probe.

2. Einem Kreise mit dem Radius r ist ein regelmäßiges Sechseck, diesem abermals ein Kreis, diesem wieder ein regelmäßiges Sechseck u. s. w. in inf. eingeschrieben; das ganze Gebilde rotiert um eine Symmetrale des ersten Sechseckes.

Wie groß ist die Summe der Oberflächen der unendlich vielen Kugeln?  $r = 1$  m.  
3. Aus den 3 Kantenwinkeln einer körperlichen Ecke die 3 Flächenwinkel zu berechnen.  
Die 3 Kantenwinkel heißen  $\alpha$ ,  $\beta$  und  $\gamma$ , die 3 Flächenwinkel heißen A, B, C.

$$\alpha = 47^{\circ} 42' 1'', \beta = 63^{\circ} 15' 12'', \gamma = 50^{\circ} 2' 1''.$$

### III. Aus der englischen Sprache (4. Juni):

Benjamin Franklin, Der Weg zum Wohlstande. (Dr. H. Lüdeking, Englischcs Lesebuch II. Th. p. 225<sub>4</sub>—226<sub>17</sub>). — I have heard, that nothing gives an author so much pleasure . . . . . war in das Deutsche zu übersetzen.

### IV. Aus der deutschen Sprache (6. Juni):

Die wichtigsten Folgen der Entdeckung Amerikas für Europa.

### V. und VI. Aus der französischen Sprache (7. und 8. Juni):

a) Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische:

K. Ploetz, Übungen zur Erlernung der französischen Syntax. 1877. S. 149. — Reise-correspondenz. Z. 1—35.

b) Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche:

Ch. Ploetz, Manuel de littérature française, p. 488<sub>22</sub>—489<sub>12</sub>. — Guizot, État de la France au quinième siècle.

Die mündliche Maturitätsprüfung wurde am 30. Juni, 1. und 2. Juli unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors Dr. Joh. Zindler abgehalten; nach derselben erhielten von den 17 Prüflingen: 3 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 13 ein Zeugnis der Reife, 1 wurde auf 1 Jahr zurückgewiesen.

### Verzeichnis der im Sommer 1898 für reif Erklärten.

	Name	Geburtsort	Alter, Jahre	Dauer der Studien-Jahre	Grad der Reife	Gewählter Beruf
1.	Brabenee Victor	Polna, Böhmen	18	7 Realsch. Marburg	reif	technische Hochschule
2.	Doleček Roman	Marburg	17	7 Realsch. Marburg	reif	Bahndienst
3.	Donau Julius	Trofaiach	21	3 Untergymn. Pettau 6 Realsch. Marburg	reif	Bahndienst
4.	Fasching Roman	St. Lorenzen o. M.	18	7 Realsch. Marburg	reif m. Auszeichnung	technische Hochschule
5.	Figdor Albert	Marburg	16	7 Realsch. Marburg	reif	Bahndienst
6.	Hanselitsch Karl	Marburg	19	7 Realsch. Marburg	reif	Bahndienst
7.	Jurmann Gustav	Marburg	19	7 Realsch. Marburg 6 Comm. Real. Gumpendorf	reif m. Auszeichnung	technische Hochschule
8.	Kastner Paul	Wien	18	1 St. Real. VI. Bez. Wien 1 Realsch. Marburg	reif	Kaufmannsstand
9.	Leistner Karl	Pola	18	4 Mar.-U.-Realsch. Pola 3 Realsch. Marburg	reif	Bahndienst
10.	Manzin Adolf	Dignano Istr.	18	4 Mar.-U.-Realsch. Pola 3 Realsch. Marburg	reif	Marine-Commissariat
11.	Schrottenbach Joh.	Unzmarkt	19	7 Realsch. Marburg	reif	Hochsch. für Bodencultur
12.	Sideritsch August	Luttenberg	19	7 Realsch. Marburg	reif	Bahndienst
13.	Sketh Franz	Marburg	20	8 Realsch. Marburg	reif	Bahndienst
14.	Spittau Ludwig	Marburg	19	7 Realsch. Marburg	reif	Bahndienst
15.	Stiger Richard	Marburg	18	8 Realsch. Marburg	reif	Bergakademie
16.	Valencich Alfred	Pola	18	4 Mar.-U.-Realsch. Pola 3 Realsch. Marburg	reif m. Auszeichnung	technische Hochschule

## XI. Zur Jahresgeschichte der Anstalt.

Die Aufnahmsprüfungen für die I. Classe fanden am 15. Juli und 16. September statt, diejenigen für die übrigen Classen, dann Wiederholungs- und Nachprüfungen wurden am 17. September abgehalten. Am 18. September war der Eröffnungsgottesdienst, nach demselben begrüßte der Director alle im derzeitigen Exhortenzimmer versammelten Schüler der Anstalt in einer Ansprache und am 20. September begann der Unterricht.

Am 18. August war der Lehrkörper bei dem aus Anlass des Allerhöchsten Geburtstages Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät in der Domkirche abgehaltenen Hochamte vertreten.

In den Lehrkörper trat mit Beginn des Schuljahres als neues Mitglied Prof. E. Gugel, bisher an der Staatsrealschule in Böhm.-Leipa thätig, ein; in den Verband des Lehrkörpers kehrte der beurlaubt gewesene Prof. Dr. S. M. Prem wieder zurück, nachdem dessen Gesundheitszustand erfreulicherweise sich gebessert hatte.

So günstig sich die Gesundheit der Mitglieder des Lehrkörpers im 1. Sem. gestaltete, so war dieselbe leider im 2. Sem. mehrfach gestört; Prof. E. Gugel war durch 2 Monate krank, Prof. Spiller musste eines Augenleidens wegen vom Beginne des Mai die Berufsthätigkeit aufgeben und sich vertreten lassen, Prof. Brecht hinderte ein nicht unbedeutliches Fußleiden 4 Wochen in seiner Thätigkeit, der Turnlehrer R. Markl war gegen den Schuljahrschluss durch 4 Wochen recht schwer erkrankt.

Am 21. Juli 1897 verunglückte der brave Schüler Johann Duma der 1. Classe bei einem Ausfluge nach Maria-Zell durch einen tödtlichen Absturz; am 23. Juli 1897 wurde er dortselbst beerdigt. Am 14. October 1897 wurde für den Verstorbenen eine Gedenkschulmesse gelesen und am 11. November 1897 fand seine endgiltige Beisetzung am hies. städtischen Friedhofe statt. Seine Lehrer und Mitschüler bewahren ihm ein freundliches Andenken.

Am 27. September besuchte der Herr k. k. Landesschulinspector Dr. Johann Zindler gelegentlich der Maturitätsprüfung die Anstalt.

Am 4. October wurde das Allerhöchste Namensfest Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät durch einen Schulgottesdienst gefeiert, dem eine bezügliche Ansprache des Directors an die Schüler vorangiang; der Lehrkörper war auch beim Hochamte in der Domkirche mehrfach vertreten.

Ebenso war am 19. November wegen des Allerhöchsten Namensfestes Ihrer Majestät der Kaiserin feierlicher Schulgottesdienst.

Mit Erlass der hohen k. k. Statthalterei vom 11. November 1897, Z. 34022 wurde dem Schüler Johann Weingerl der V. Classe das VIII. Kaiser Franz Josef-Stipendium jährl. 100 fl. für die Dauer seiner Studien an der hies. Anstalt zuerkannt.

Am 12. December 1897 starb hier der Ehrenbürger der Stadt Marburg und Hausbesitzer Franz Stampfl im 87. Lebensjahre; er war im öffentlichen Leben unserer Stadt durch viele Jahre sehr eifrig thätig. Unsere Anstalt verdankt seiner unermüdlichen, fördernden Arbeit, die er als Gemeinderath im Jahre 1870 entwickelte, zum großen Theile ihre Gründung; sie bewahrt dem Hingeschiedenen jederzeit ein ehrendes und dankbares Andenken. Der Lehrkörper folgte fast vollzählig am 14. December seinem Sarge.

Über Mittheilung des hies. Stadtschulrathes vom 25. Jänner 1898, Z. 2258 wurden auch heuer 9 Schüler der Anstalt (der 2., 3., 4., 6. und 7. Classe) mit je 10 fl. der fälligen Sparcasse-Jubiläums-Stiftungs-Zinsen theilhaft.

Das I. Sem. schloss mit dem 12., das II. Sem. begann mit dem 16. Februar.

Am 25. März starb der vorige und langjährige Director unserer Anstalt, der hochverdiente Schulrath Josef Frank. Darüber findet sich an anderer Stelle dieses Berichtes Ausführliches. Vor seinem Leichenbegängnisse fand im Schulgebäude eine einfache Trauerfeier statt, bei welcher der Director den Schülern in einer Ansprache (deren Inhalt an zweiter Stelle dieses Jahresberichtes theilweise wiedergegeben ist) die Bedeutung des Verstorbenen auseinandersetzte.

Den 23., 25. und 26. April besuchte der Fachinspector für das Freihandzeichnen, Prof. Hermann Lukas, den Zeichenunterricht in allen Classen der Anstalt und beschloss seinen Besuch mit einer Conferenz der Fachlehrer in Gegenwart des Directors.

Am 29. April beehrte Herr Landesschulinspector Leopold Lampel die Anstalt mit einem kurzen Besuche.

Den 5. Juni wurde die II. Preisprüfung aus der „steierm. Geschichte“ an unserer Anstalt unter dem Vorsitze des Directors vom Fachlehrer Prof. F. Fasching abgehalten; der Prüfung wohnten der Bürgermeister von Marburg Herr A. Nagy, Gemeinderathsmitglied Herr Karl Pfrimer, mehrere Mitglieder der Lehrkörper der Realschule und Lehrerbildungsanstalt und zahlreiche Realschüler bei. Der Prüfung unterzogen sich 9 Schüler der IV. Classe; den 1. Preis, eine der gestifteten silbernen Medaillen, erhielt Franz Kotik, den 2. Preis, ebenfalls eine Medaille, Hugo Andriessen; die übrigen 7 Prüflinge Emil Wlassak, Friedrich Drolz, Karl Schamesberger, Franz Stok, Othmar Fistravec, August Makotter und Richard Lopitsch, die alle sehr Lobenswerthes geleistet hatten, bekamen jeder ein hübsches Buch. Diese Werke hatten entweder auf das Reg.-Jubiläum Sr. Majestät des Kaisers oder die Steiermark Bezug und waren von der Stadtgemeinde Marburg, dem Herrn Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Joh. Schmiderer und dem Lehrenden gewidmet.

Während des Schuljahres wurde es den Realschülern unter erleichternden Zahlungsbedingungen sechsmal ermöglicht, an verschiedenen belehrenden außergewöhnlichen Vorführungen und Vorlesungen durchreisender Unternehmer in und außer dem Schulgebäude theilzunehmen (Panorama International, Kinematograph, Phonograph, Suggestor Krause, Afrikaner Koffe Rander, Menagerie Berg).

Am 28. Juni war der Lehrkörper bei dem zum Andenken an das Hinscheiden Sr. Majestät des Kaisers Ferdinand I. in der Domkirche abgehaltenen Trauergottesdienste durch den Director vertreten.

Den 29. Juni wurde das 60jährige Priesterjubiläum Sr. Heiligkeit des Papstes Leo XIII. durch eine feierliche Exhorte nebst Gottesdienst von der Anstalt begangen.

Der Lehrkörper versammelte sich zu 36 Conferenzen, darunter 8 ord. Monats-, 2 Schluss- und 8 Classenconferenzen.

Am 15. Juli gestaltete sich die Schlussfeier zu einem patriotischen Vorfeste des 50j. Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers, um alle die Anstalt verlassenden Schülern auf die hohe Bedeutung dieses Jubiläums aufmerksam zu machen. Im geschmückten Exhortezimmer versammelten sich der Lehrkörper und alle Schüler; von den Gesangsabtheilungen der Anstalt wurde der Chor „Hoch Österreich“ von Fiby gesungen, dann folgte die Anrede des Directors (deren Hauptinhalt an erster Stelle dieses Jahresberichtes sich vorfindet), worauf mit dem Absingen der Volkshymne diese Schulfeier endete. Derselben folgte ein feierlicher Gottesdienst und die Zeugnisvertheilung.

Hiemit war das Schuljahr geschlossen.

## XII. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. L.-S.-R. v. 24. Juni 1897, Z. 3826. Bezüglich der Studentenquartiere hat sich die Direction vorkommenden Falles unmittelbar mit den Gemeindeärzten ins Einvernehmen zu setzen.
2. L.-S.-R. v. 13. Juli 1897, Z. 5014. Bekanntgabe der Ernennung Prof. Ed. Sokoll's für den XV. Bez. Wiens und der Diensteszuteilung Prof. Emil Gugels von der Realschule in Böhm.-Leipa für diese Anstalt; letzterer wurde zufolge L.-S.-R.-Erl. vom 29. Aug. 1897, Z. 6214 endgiltig als Prof. für die hies. Realschule ernannt.
3. L.-S.-R. v. 7. Aug. 1897, Z. 5753. Bekanntgabe der ministeriellen Bewilligung der Eröffnung einer Parallelclassen für den Fall des Eintretens der hiefür erforderlichen gesetzlichen Bedingungen mit Beginn des Schuljahres 1898/9.
4. L.-S.-R. v. 11. Sept. 1897, Z. 5367. Genehmigung der Stundeneintheilung für 1897/8.
5. L.-S.-R. v. 12. Oct. 1897, Z. 7152. Genehmigung der Ertheilung des Unterrichtes in den Freigegegenständen 1897/8.

6. L.-S.-R. v. 12. Oct. 1897, Z. 7272. Genehmigung der Veränderungen in den Classen-  
vorstandschaften.
7. L.-S.-R. v. 4. Nov. 1897, Z. 5377. Genehmigung der neuen „Schulordnung“ für die  
Schüler der hies. Anstalt.
8. Statth. vom 2. December 1897, Z. 3574. Bekanntmachung der neuen Grundsätze zur Er-  
langung von Schüler-Fahrpreismässigungen auf der öst. Südbahn.
9. L.-S.-R. vom 6. Jänner 1898, Z. 11. Der Ministerialerlass vom 17. December 1897,  
Z. 26715 bezüglich der Studentenwohnungen wird neuerdings mit dem Auftrage mitge-  
theilt, bis Ende März eine „Instruction für die Kost- und Wohnungsgeber“ auszuarbeiten  
und vorzulegen.
10. L.-S.-R. vom 27. Jänner 1898, Z. 9389 ex 1897. Der Landesschulrath nimmt den Bericht  
betreffend den sittlichen und wissenschaftlichen Zustand der Anstalt im Schuljahre 1896/7  
zur Kenntnis und spricht dem Director, sowie dem Lehrkörper für das berufseifrige und  
collegiale Zusammenwirken die Anerkennung aus. Namentlich wird die sehr eifrige und  
erfolgreiche Thätigkeit des Professors Franz Fasching anerkannt.
11. L.-S.-R. vom 23. März 1898, Z. 2012. Eine Enthebung der landsturmpflichtigen Lehr-  
personen der Anstalt im Kriegsfall findet für 1898 nicht statt.
12. L.-S.-R. vom 4. April 1898, Z. 2398. Die Erkrankung der Prof. R. Spiller und E. Gugel  
wird zur Kenntnis genommen und deren Vertretung genehmigt.
13. L.-S.-R. vom 20. April 1898, Z. 1534. Auftrag, bis Ende Juni 1898 Vorschläge wegen  
einer für alle steierm. Mittelschulen geltenden neuen „Schulordnung“ zu machen.
14. L.-S.-R. vom 9. Mai 1898, Z. 3251. Anordnung, bestimmte Anträge zur Durchführung des  
neuen, vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht mit Erl. vom 23. April 1898,  
Z. 10331 veröffentlichten Normallehrplanes für Realschulen zu stellen.
15. L.-S.-R. vom 19. Mai 1898, Z. 3199. Die Beschlüsse des Lehrkörpers bezüglich der im  
Jahre 1898 zu veranstaltenden Kaiserjubiläums-Schulfeste werden mit Befriedigung zur  
Kenntnis genommen; zur Ertheilung des Unterrichtes im Modellieren als Freigegegenstand  
wird für das nächste Schuljahr die Bewilligung ertheilt.
16. L.-S.-R. vom 1. Juni 1898, Z. 2302. Genehmigung der für 1898/9 beantragten Lehrbücher  
und Lehrbehelfe.
17. L.-S.-R. vom 22. Juni 1898, Z. 4500. Genehmigung der Vertheilung der Lehrfächer und  
Classenvorstandschaften für 1898/9.

### XIII. Religiöse Übungen.

Die katholischen Schüler aller Classen wurden im Schuljahre 1897/8 48mal an Sönni-,  
Feier- und patriotischen Festtagen, dann bei besonderen Trauer- und Schulanlässen zur  
hl. Messe in die Aloisiuskirche geführt; vor derselben wurde gewöhnlich in einem Saale des  
Anstaltsgebäudes die Exhorte abgehalten. Während der Messe wurde meist von allen Schülern  
einstimmig eines der an der Anstalt üblichen allgem. Kirchenlieder gesungen; 9mal wurden  
von den eigentlichen Gesangsschülern unter Leitung des Gesanglehrers am Kirchenchore be-  
sonders eingeübte Kirchengesänge vorgetragen.

Die bewilligte Umgestaltung und Einrichtung des bisherigen Exhortezimmers zu einer  
Hauskapelle ist in vollem Zuge, so dass gegründete Hoffnung vorhanden ist, dass vom  
nächsten Schuljahre an der Schulgottesdienst ganz im Anstaltsgebäude abgehalten werden kann.

Am 6. und 7. October, 16. und 17. März, ferner am 22. und 23. Juni empfingen die  
katholischen Schüler die hl. Sacramente der Buße und des Altars.

Am Frohnleichnamstage, den 9. Juni, betheiligten sich Schüler aller 7 Classen, be-  
gleitet von 4 Mitgliedern des Lehrkörpers, bei dem feierlichen Umzuge.

Den Religionsunterricht und die gottesdienstlichen Übungen der evangel. Schüler über-  
wacht das hies. evang. Pfarramt, bei den wenigen israelitischen Schülern das Elternhaus,

#### XIV. Förderung der körperlichen Ausbildung der Schüler.

Die vorgeschriebene Conferenz des Lehrkörpers zur Berathung der Maßnahmen für die Förderung der körperlichen Ausbildung und Gesundheitspflege der Schüler fand am 7. Jänner 1898 statt und beschäftigte sich hauptsächlich mit den für Eislaufen, Spielen, Baden und Schwimmen zu treffenden Vorkehrungen.

Im heurigen Winter, welcher nur 9 wirkliche Eislaufstage hatte, liefen die Realschüler zu den gleich ermäßigten Preisen, wie alle Studierenden Marburgs auf den öffentlich benützten Eislaufplätzen, wofür dem hies. Stadtverschönerungsvereine vor allem der beste Dank gebürt; die für die Realschüler so günstigen Benützungsverträge der letzten zwei Winter wurden nicht mehr abgeschlossen, da sich Unannehmlichkeiten entwickelt hatten.

Über Ansuchen der Direction überließ wieder das löbliche Commando des 3. Bataillons vom k. k. Landwehr-Inf.-Rgmt. Graz Nr. 3 mit Zuschrift vom 9. Jänner 1898, Nr. 15 in entgegenkommender Weise den kleinen Exerzierplatz nächst dem Volksgarten der Anstalt zu Jugendspielzwecken u. zw. für jeden Mittwoch und Samstag des Jahres 1898 nachmittags von 4 Uhr an. Es wurde an 18 Nachmittagen je 1½ Stunden lang gespielt; anfangs von 4 Uhr dann von 5, ½6 und 6 Uhr an.

Die Theilnahme ist aus folgender Zusammenstellung ersichtlich:

Spiel- tag	Am	C l a s s e							Summe der Theil- nehmer
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	
1.	25./9.	26	21	17	9	4	6	—	83
2.	29./9.	21	20	12	10	3	5	—	71
3.	20./4.	34	26	16	6	8	15	1	106
4.	27./4.	30	24	15	8	9	8	—	94
5.	14./5.	25	22	9	11	9	8	1	85
6.	18./5.	18	20	9	12	9	9	—	77
7.	21./5.	16	14	12	9	10	16	1	78
8.	1./6.	14	18	9	4	9	12	—	66
9.	4./6.	21	19	12	6	6	—	—	64
10.	8./6.	6	7	4	3	—	9	—	29
11.	18./6.	28	19	11	4	4	14	—	80
12.	23./6.	—	—	—	—	—	11	—	11
13.	25./6.	15	14	9	3	7	12	—	60
14.	30./6.	—	—	—	8	—	14	—	22
15.	1./7.	—	—	—	7	—	14	1	22
16.	2./7.	18	12	7	3	3	9	—	52
17.	6./7.	—	3	6	5	3	11	—	28
18.	9./7.	20	16	9	3	3	12	1	64
durchschnittlich		19	17	10	6	6	10	—	68
von im Ganzen öffentl. Schülern		46	40	24	20	14	21	18	183

Der 9. Spieltag war für die VI. Classe, der 12., 14. und 15. Spieltag für die übrigen Classen nicht angesagt worden; daher blieben diese Tage bei der Durchschnittsberechnung außer Betracht.

Die verhältnismäßig größte Bethheiligung war wieder erfreulicherweise in einer der oberen Classen, der VI., zu finden; dieselbe that sich in dieser Hinsicht schon im Vorjahre als V. Classe hervor. Heuer war es das Fußballspiel, welches eine große Anziehung auf diese und auch auf die nächst niederen Classen ausübte, derart, dass auch außer den gewöhnlichen Spielnachmittagen in freier Zeit gespielt wurde; die zugehörigen, vollständigen, nach den Spielregeln verfertigten Geräthschaften wurden von der Anstalt angeschafft und wurde das Spiel von den Herren k. k. Bezirksgerichts-Auscultanten Dr. Friedrich Byloff und Dr. Karl

Rogozinski in dankenswerter Zuverlässigkeit unseren Schülern gelehrt. — Das Wetter war den Jugendspielen heuer nicht günstig.

Die Spiele, die geübt wurden, waren: Haschen, schwarzer Mann, letztes Paar herbei, Barlaufen, Spießruthenlaufen, Katze und Maus, Has im Köhl, Kettendurchreißen, Hüteln, wilder Mann, Federball, Schlagball, Kaiserball, Fangball, Reiterball, Jagdball, Grenzball, Kreisfußball, kleiner Schleuderball, großer Schleuderball, Fußball ohne Aufnehmen; die Spiele hatte der Turnlehrer im Winter eingeübt, beaufsichtigt wurden sie am Spielplatze von den Professoren Bittner und Dr. Prem.

Der zu Anfang des Schuljahres zu Jugendspielzwecken eingehobene Betrag von 34 fl. 80 kr. wurde mit dem vom Vorjahre verbliebenen Barreste zur theilweisen Ergänzung und Herstellung der Spielgeräthe verwendet.

Für die Badezeit stehen den Realschülern mehrere Privat-Bäder zur Verfügung; außerdem bewilligten wie in den früheren Jahren, so auch heuer das hies. k. u. k. Mil.-Stations-Commando und das Commando der k. u. k. Infanterie-Cadettenschule in dankenswerter Weise die Benützung der beiden Militär-Schwimmanstalten; die Bade- und Schwimmunterrichtsgebühren sind sehr ermäßigt. Im Cadettenschulschwimmbade haben die Realschüler am Mittwoch und Samstag Nachm. eigene Badestunden. Leider war bisher im heurigen Schuljahre noch sehr ungünstiges Badewetter, die Wassertemperatur, namentlich der Drau, eine sehr niedrige.

Das Radfahren wird von den Realschülern recht eifrig betrieben.

Am 3. Mai wurden von den einzelnen Classen unter Führung der Classenvorstände Ausflüge in die Umgebung unternommen: Die I. Classe gieng nach Täubling, — die II. Classe nach St. Wolfgang am Bachern und Rothwein, — die III. Classe nach Arnfels, — die IV. und V. Classe nach Maria i. d. Wüste und Fresen, — die VI. Classe nach Ehrenhausen und die VII. Classe nach Pettau. — Außerdem machten noch die Professoren Dr. v. Britto, Bieber, Dr. Prem und Bittner mit einzelnen Oberclassen 8 größere Spaziergänge, die auch theilweise lehrhaften Zweck hatten; dieselben wurden am 2. November nach Tresternitz, am 6. April nach Spielfeld, am 16. April nach St. Urban, am 21. Mai zum Bachergebirge, am 4. Juni nach Hausambacher, am 9. Juni nach St. Urban, am 23. Juni nach Hl. Geist und am 13. Juli nach Feistritz-Lembach unternommen. — Hier sei noch der von Prof. Spiller mit den Schülern der VI. Classe durchgeführten Besichtigung der hies. großen Bierbrauerei gedacht, welche durch das lebenswürdige Entgegenkommen des Besitzers A. Götz ermöglicht wurde.

Die „Zwischenstunde“ um 10 Uhr vormittags verbringen die Schüler entweder auf den Gängen und im Vorhause oder bei günstigem Wetter im Hofe; die Lehrzimmer werden nicht nur während dieser Zeit, sondern wenn nur möglich dreimal täglich gelüftet.

Die ungesunde Heizzeit dauerte heuer vom 29. November bis 17. März. Der Gesundheitszustand der Schüler war das ganze Schuljahr hindurch durchschnittlich ein sehr günstiger.

Für die großen Ferien wurden zum Besuche der Studentenerbörger des D. u. Ö. Alpenvereines an die Abiturienten Legitimationen verabfolgt.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	Summe
Von am Schuljahrschlusse verbliebenen öffentlichen Schülern . . . . .	46	40	24	20	14	21	18	183
waren Schwimmer . . . . .	14	12	8	14	10	21	15	94
„ Eisläufer . . . . .	34	28	13	18	10	21	16	140
„ Radfahrer . . . . .	4	8	6	7	4	11	12	52
betheiligten sich bei den Jugendspielen . . . . .	33	31	12	10	12	20	1	119

# Kundmachungen für das nächste Schuljahr 1898/99.

## XV. Verzeichnis der Lehrbücher und Lehrbehelfe für das Schuljahr 1898/99.

Nach Classen, innerhalb derselben nach Gegenständen geordnet.

### I. Classe.

**Religion.** Leinkauf: Kurzgefasste katholische Glaubens- und Sittenlehre für die I. Classe der Mittelschulen. Wien, Kirsch. 10. Aufl. 1890. 11. Aufl. 1893. 65 kr.

**Deutsch.** Willomitzer: Deutsche Grammatik für die österr. Mittelschulen nebst einem Anhang: Grundzüge der deutschen Prosodik und Metrik. Wien, Klinkhardt. 6. Aufl. 1894. 7. Aufl. 1897. 1 fl. 20 kr. Ausschluss der früheren Auflagen. — Lampel: Deutsches Lesebuch für die I. Classe der Mittelschulen. Wien, Hölder. 5. Aufl. 1892. 6. Aufl. 1894. 7. Aufl. 1897. 1 fl. 04 kr.

**Slovenisch.** Lendovšek: Slovenisches Elementarbuch für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten. Wien, k. k. Schulbücherverlag. 1890. 80 kr.

**Französisch.** Bechtel: Französisches Sprech- und Lesebuch. I. Stufe. Wien, Klinkhardt. 5. Aufl. 1893. 95 kr. Ausschluss der 1. Aufl.

**Geographie.** Richter: Lehrbuch der Geographie für die I., II. u. III. Classe der Mittelschulen. Wien, Tempsky. 1. Aufl. 1894, wesentlich unveränderte 2. Aufl. 1895. 1 fl. 50 kr. — Kozenn-Haardt-Umlauf: Geographischer Schulatlas für Gymnasial-, Real- und Handelsschulen. Wien, Hölzel. 34. Aufl. 1890, 35. Aufl. 1891, 36. Aufl. 1893, 3 fl. 60 kr., 37. Aufl. 1897 (Haardt-Schmidt) 3 fl. 80 kr.

**Mathematik.** Lindenthal: Rechenlehre für die 2 untersten Classen der Realschulen. Wien, Hölder. 1896. 90 kr.

**Naturgeschichte.** Pokorny-Latzel-Mik: Illustrierte Naturgeschichte des Thierreiches für die unteren Classen der Mittelschulen. Wien und Prag, Tempsky. 23. Aufl. 1893, verbesserte 24. Aufl. 1896. 1 fl. 30 kr. Ausschluss der früheren Auflagen.

**Geometrie und Freihandzeichnen.** Streißler: Geometrische Formenlehre. I. Theil. Triest, Schimpff. 8. Aufl. 1893. 80 kr.

**Schönschreiben.** Vom Fachlehrer zu bestimmende Hefte.

### II. Classe.

**Religion.** Zetter: Kathol. Liturgik, Graz, Styria. 2. Aufl. 1892. 1 fl. 15 kr.

**Deutsch.** Willomitzer: Deutsche Grammatik, wie in der I. Cl. — Lampel: Deutsches Lesebuch für die II. Cl. Wien, Hölder. 3. Aufl. 1886, wesentl. unveränd. 4. Aufl. 1895. 1 fl. 16 kr.

**Slovenisch.** Wie in der I. Cl.

**Französisch.** Wie in der I. Cl.

**Geographie und Geschichte.** Lehrbuch der Geographie, wie in der I. Classe. — Schulatlas, wie in der I. Cl. — Mayer: Lehrbuch der Geschichte für die unteren Classen der Mittelschulen. I. Thl. Alterthum. Wien, Tempsky. 2. verb. Aufl. 1893. 90 kr. 3. verb. Aufl. 1896. 95 kr. Ausschluss der 1. Aufl. — Putzger: Histor. Schulatlas. Wien, Pichler's Witwe & Sohn. 19. Aufl. 1897, 1 fl. 80 kr. (Nicht unbedingt vorgeschrieben).

**Mathematik.** Wie in der I. Cl.

**Geometrie und geometrisches Zeichnen.** Streißler: Geometrische Formenlehre. II. Thl. Triest. Schimpff. 6. Aufl. 1887. 1 fl.

**Naturgeschichte.** Pokorny-Latzel-Mik: Illustrierte Naturgeschichte des Pflanzenreiches für die unteren Classen der Mittelschulen. Prag, Tempsky. 19. Aufl. 1893. 1 fl. 10 kr. 20. Aufl. 1895. 1 fl. 15 kr. — Pokorny-Latzel-Mik: Illustrierte Naturgeschichte des Mineralreiches für die unteren Classen der Mittelschulen. Prag, Tempsky. 17. Aufl. 1893. 75 kr. 18. Aufl. 1895. 80 kr.

**Freihandzeichnen.** Nach der h. Ministerial-Verordnung vom 17. Juni 1891, Z. 9193.

**Schönschreiben:** Wie in der I. Classe und „die Rundschrift“ von Ambros.

### III. Classe.

**Religion.** Zetter: Geschichte der göttl. Offenbarung des alten und neuen Bundes. Zum Gebrauche an Realschulen. Graz, Styria. 1895. 1 fl. 25 kr.

**Deutsch.** Grammatik, wie in der I. Cl. — Lampel: Deutsches Lesebuch für die III. Cl. Wien, Hölder. 3. Aufl. 1894, unveränd. 4. Aufl. 1896. 1 fl. 10 kr.

**Slovenisch.** Sket: Slovenisches Sprach- u. Übungsbuch. Klagenfurt, Hermagoras-Verein. 5. Aufl. 1893. 1 fl. 50 kr. — Lendovšek-Štritof: Slov. Lesebuch für Deutsche an Mittelschulen. Wien, k. k. Schulbücherverlag. 1897. 80 kr. Hiezu ein slov.-deutsches Wörterbuch. Wien, k. k. Schulbücherverlag, 1897. 1 fl. 25 kr.

**Französisch.** Bechtel: Französisches Sprech- und Lesebuch. Mittelstufe für die III. und IV. Cl. Wien, Klinkhardt. 1890. 1 fl. 20 kr. — Joh. Fetter: La troisième et la quatrième année de grammaire française. 3. Aufl. Wien, 1894. 4. Aufl. 1897. Bermann u. Altmann. 48 kr.

**Geographie und Geschichte.** Geographie, wie in der I. Cl. — Schulatlas, wie in der I. Cl. — Mayer: Lehrbuch der Geschichte für die unteren Classen der Mittelschulen. II. Thl. Mittelalter. Prag, Tempsky. 2. verb. Aufl. 1895. 75 kr. — Putzger, Atlas wie in der II. Cl.

**Mathematik.** Močnik: Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik. III. Thl. Prag, Tempsky. 19. Aufl. 1894. 50 kr.

**Geometrie und geometrisches Zeichnen.** Wie in der II. Cl.

**Physik.** Krist: Anfangsgründe der Naturlehre für Unterrealschulen. Wien. Braumüller. 7. Aufl. 1895. 1 fl. 10 kr. Ausschluss der früheren Aufl.

**Freihandzeichnen.** Wie in der II. Cl.

### IV. Classe.

**Religion.** Wie in der III. Cl.

**Deutsch.** Grammatik, wie in der I. Cl. — Lampel: Deutsches Lesebuch für die IV. Cl. Wien, Hölder. 3. Aufl. 1891. 4. Aufl. 1893. 5. Aufl. 1896. 1 fl. Ausschluss der früheren Aufl.

**Slovenisch.** Wie in der III. Cl.

**Französisch.** Wie in der III. Cl.

**Geographie und Geschichte.** Lehrbuch der Geographie, wie in der I. Cl. — Schulatlas, wie in der I. Cl. — Mayer: Vaterlandskunde für die IV. Cl. der Realschulen. 2. Aufl. Prag, Tempsky. 1893. 90 kr. — Mayer: Lehrbuch der Geschichte für die unteren Classen der Mittelschulen. III. Thl. Neuzeit. Wien u. Prag, Tempsky. 1896. 95 kr. — Putzger, Atlas wie in der II. Cl.

**Mathematik.** Močnik-Neumann: Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Classen der Mittelschulen. Wien u. Prag, Tempsky. 25. umgearbeitete Aufl. 1898. 1 fl. 85 kr.

**Geometrie und geometrisches Zeichnen.** Wie in der II. Cl.

**Physik.** Wie in der III. Cl.

**Chemie.** Mitteregger: Anfangsgründe der Chemie für die IV. Cl. der Realschulen. Wien. Hölder. 2. Aufl. 1892. 86 kr. 3. Aufl. 1895. 90 kr.

**Freihandzeichnen.** Wie in der II. Cl.

### V. Classe.

**Religion.** Mach: Lehrbuch der kath. Religion für die oberen Classen der Gymnasien und anderer höherer Lehranstalten. II. Thl. Besondere Glaubenslehre oder Dogmatik. Wien, Pichlers Wwe. u. Sohn. 2. Aufl. 1897. 80 kr.

**Deutsch.** Jauker und Noë: Deutsches Lesebuch für die oberen Classen der Realschulen. I. Thl. Wien, Graeser. 3. Aufl. 1887. 1 fl. 32 kr.

**Französisch.** Plötz: Französische Schulgrammatik. Berlin, Herbig. 31. Aufl. 1889. 32. Aufl. 1894. 1 fl. 45 kr. — Bechtel: Französische Chrestomathie für die oberen Classen der Mittelschulen. Wien, Klinkhardt. 4. Aufl. 1892. 2 fl. 24 kr. Ausschluss der früheren Aufl.

**Englisch.** Nader-Würzner: Lehrbuch der englischen Sprache. I. Thl. Elementarbuch. Wien, Hölder. 2. Aufl. 1894, 3. Aufl. 1896. 88 kr. — Nader-Würzner: Englisches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Wien, Hölder. 3. Aufl. 1895. 2 fl. 48 kr. (Für das II. Semester.)

**Geschichte.** Mayer: Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die oberen Classen der Realschulen. I. Thl. Wien und Prag. Tempsky, 1895. 1 fl. — Putzger, Atlas, wie in der II. Cl.

**Mathematik.** Močnik: Lehrbuch der Arithmetik u. Algebra, 23. Aufl. 1891, 24. Aufl. 1893. 1 fl. 85 kr. — Močnik: Lehrbuch der Geometrie für die oberen Classen der Mittelschulen. Wien, Gerold's Sohn. 21. Aufl. 1891, 22. Aufl. 1894. 1 fl. 80 kr. — Adam: Taschenbuch der Logarithmen. Wien, Bermann und Altmann. 12. Stereotypausgabe. 1885. 60 kr.

**Darstellende Geometrie.** Streißler: Elemente der darstellenden Geometrie für Oberrealschulen. Brünn, Winiker. 3. gekürzte Aufl. 1894. 1 fl. 50 kr. Ausschluss der früheren Aufl.

**Naturgeschichte.** Graber-Mik: Leitfaden der Zoologie für die oberen Classen der Mittelschulen. Prag, Tempsky. 2. Aufl. 1892, 3. Aufl. 1897. 1 fl. 90 kr. Ausschluss der 1. Aufl.

**Chemie.** Mitteregger: Lehrbuch der Chemie für Oberrealschulen. I. Thl. Anorganische Chemie. Wien, Hölder. 6. Aufl. 1895. 1 fl. 32 kr.

**Freihandzeichnen.** Wie in der II. Cl.

## VI. Classe.

**Religion.** Mach: Lehrbuch der kath. Religion, wie in der V. Cl.; III. Thl. Sittenlehre. Wien, Pichlers Wwe. & Sohn. 2. Aufl. 1896. 80 kr.

**Deutsch.** Lesebuch, wie in der V. Cl.; II. Thl., für die VI. und VII. Cl. Graeser. 4. Aufl. Wien 1888. 2 fl. 40 kr. — Jauker und Noë: Mittelhochdeutsches Lesebuch für Oberrealschulen. Wien, Manz. 3. Aufl. 1894. 92 kr. — Lectüre: Schiller's „Wilhelm Tell“, Lessing's „Emilie Galotti.“ Schulausgaben. (Graeser).

**Französisch.** Schulgrammatik, wie in der V. Cl. — Chrestomathie, wie in der V. Cl.

**Englisch.** Nader-Würzner: Lehrbuch der englischen Sprache, wie in der V. Cl. II. Thl. Grammatik. Wien, Hölder. 1890. 1 fl. 35 kr.

**Geschichte.** Lehrbuch wie in der V. Cl. — Putzger, Atlas, wie in der II. Cl.

**Mathematik.** Lehrbuch der Arithmetik und Algebra, wie in der V. Cl. — Lehrbuch der Geometrie, wie in der V. Cl. — Logarithmen, wie in der V. Cl.

**Darstellende Geometrie.** Streißler: Elemente der darstell. Geometrie, wie in der V. Cl.

**Naturgeschichte.** Wretschko: Vorschule der Botanik für die höheren Classen der Mittelschulen. Wien, Gerold's Sohn. 5. Aufl. 1891. 1 fl. 40 kr.

**Physik.** Wallentin: Lehrbuch der Chemie für die oberen Classen der Realschulen. Wien, Pichler's Witwe u. Sohn. 8. Aufl. 1893. 1 fl. 50 kr.

**Chemie.** Mitteregger: Lehrbuch der Chemie, wie in der V. Cl. II. Thl. Org. Chemie. Wien, Hölder, 5. Aufl. 1893, umgearb. und vermehrte 6. Aufl. 1896. 1 fl. 20 kr. Ausschluss der 1. bis 4. Auflage.

**Freihandzeichnen.** Wie in der II. Cl.

## VII. Classe.

**Religion.** Fischer: Lehrbuch der Kirchengeschichte für Gymn. u. höhere Lehranstalten. Wien, Mayer & Comp. 1898. 78 kr.

**Deutsch.** Lesebuch, wie in der VI. Cl. II. Thl. 4. Aufl. 1888. 2 fl. 40 kr. — Lectüre: Goethes „Hermann und Dorothea.“ Schillers „Wallenstein.“ Schulausgaben (Graeser).

**Französisch.** Schulgrammatik, wie in der V. Cl. — Chrestomathie, wie in der V. Cl. — Lectüre: Guizot, Récits historiques tirés de l'histoire de France, von Prof. Dr. Bandow. I. Thl. Velhagen und Klasing. 30 kr.

**Englisch.** Grammatik, wie in der VI. Cl. — Lesebuch, wie in der VI. Cl. — Lectüre: Byron „The Prisoner of Chillon“ von Dr. Bandow. Velhagen und Klasing. 25 kr.

**Geschichte.** Geschichte, wie in der V. Cl. III. Thl. Wien, Tempsky. 1896. 90 kr. — Hammak: Österreichische Vaterlandskunde, Oberstufe. Wien, Hölder. 11. Aufl. 1896. 1 fl. 14 kr. Ausschluss der 1. bis 9. Auflage. — Putzger, Atlas, wie in der II. Cl.

**Mathematik.** Lehrbuch der Arithmetik und Algebra, wie in der V. Cl. — Lehrbuch der Geometrie, wie in der V. Cl. — Logarithmen, wie in der V. Cl.

**Darstellende Geometrie.** Streißler: Elemente der darstell. Geometrie, wie in der V. Cl.

**Naturgeschichte.** Hochstetter-Bisching: Leilfaden der Mineralogie und Geologie für die oberen Classen der Mittelschulen. Wien, Hölder. 11. Aufl. 1895. 13. Aufl. 1897. 1 fl. 30 kr. Ausschluss der früheren Auflagen.

**Physik.** Wallentin: Lehrbuch der Physik, wie in der VI. Cl.

**Freihandzeichnen.** Wie in der II. Classe.

### **Freigegegenstände.**

**Gesang.** P. Othmar Berger: Sammlung katholischer Kirchenlieder mit einem Anhang der wichtigsten Gebete. Linz, Ebenhoch. 20 kr. — M. Vogl: Liederschatz für gem. Chor. Leipzig, F. Peters. 45 kr.

**Stenographie.** Scheller: Lehr- und Lesebuch der Gabelsberger'schen Stenographie. Im Selbstverlage des Verfassers. Prossnitz. 5. Aufl. 1895. 6. Aufl. 1897. 1 fl. 80 kr.

**Analytische Chemie.** Dr. Alto Arche: Praktische Chemie. Triest, Dase. 1893. 80 kr.

**Steierm. Geschichte.** Heimatskunde des Herzogthums Steiermark von Dr. K. Hirsch. Ferd. Zafita. — Wien, Hölder. 1 fl. 20 kr.

## XVI. Aufnahme der Schüler. Beginn des Schuljahres.

### I. Aufnahme in die I. Classe.

Die Einschreibungen in die I. Classe finden vor den Ferien am 15. Juli von 10—12 Uhr, nach den Ferien am 16. September von 8—12 Uhr vorm. in der Directionskanzlei statt. Jeder die Aufnahme in die I. Classe als öffentlicher Schüler oder als Privatist Nachsuchende muss in Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter an den oben angeführten Tagen erscheinen, einen Tauf- oder Geburtsschein, und wenn der Schüler aus einer öffentlichen Volksschule kommt, das vorgeschriebene Frequentationszeugnis mitbringen; der erstere muss das vollendete oder noch im laufenden Kalenderjahre zu vollendende zehnte Lebensjahr nachweisen, — das letztere hat die Note aus der Religionslehre, aus der deutschen Sprache und aus dem Rechnen zu enthalten. Die Schulnachrichten können nur dann das Frequentationszeugnis ersetzen, wenn in denselben bloß die Leistungen aus der Religion, der Unterrichtssprache und dem Rechnen je mit einem einzigen Ausdrücke bezeichnet sind.

Die Aufnahme in die I. Classe hängt von dem guten Erfolge der Aufnahmeprüfung ab, die sowohl am 15. Juli als am 16. September nachm. von 2 Uhr an schriftlich und mündlich abgehalten wird. An jedem dieser Tage wird über die Aufnahme entgeltig entschieden, eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung für die I. Classe, sei es an derselben oder einer anderen Mittelschule, ist für das ganze laufende Schuljahr unzulässig.

Bei der Aufnahmeprüfung wird gefordert:

1. Jenes Maß von Wissen aus der Religionslehre, welches in den vier ersten Classen der Volksschule erworben werden kann.
2. Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift. Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre und Fertigkeit im Analysieren einfach bekleideter Sätze; Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und richtige Anwendung derselben.
3. Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen. Auch Textaufgaben.

Die mündliche Prüfung aus der Unterrichtssprache und dem Rechnen kann jedem Schüler erlassen werden, welcher seine Reife in diesen Gegenständen bei der schriftlichen Prüfung durch mindestens „befriedigende“ Leistungen und im Volksschulzeugnisse mindestens durch die Noten „gut“ dargethan hat; desgleichen können Schüler, deren Religionsnote aus dem vierten Schuljahre der Volksschule nicht geringer als „gut“ ist, von der Prüfung aus der Religionslehre befreit werden. Zu den schriftlichen Prüfungen hat jeder Schüler nur eine Schreibfeder, zur mündlichen aus der deutschen Sprache das in der letzten Volksschulklasse gebrauchte Lesebuch mitzubringen.

Die Repetenten der I. Classe haben sich ebenfalls in Begleitung ihrer verantwortlichen Aufseher am 16. September in der Directionskanzlei zu melden.

### 2. Aufnahme in die II.—VII. Classe.

Dieselbe findet für gewesene Schüler der eigenen Anstalt am 16. Sept. vormittags von 9—12 Uhr in den betreffenden Lehrzimmern durch die Classenvorstände statt; Repetenten und von fremden Anstalten kommende haben sich zu derselben Zeit in der Directionskanzlei einzufinden. Die Schüler der Anstalt weisen ihr letztes Semestralzeugnis vor, die fremden nebst diesem, das die Abgangsbestätigung enthalten muss, noch den Tauf- oder Geburtsschein. Der Nachweis der erforderlichen Vorkenntnisse kann auch durch eine Aufnahmeprüfung geliefert werden.

Auch diese Schüler müssen in Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter erscheinen. Die Aufnahmen werden am 16. September begonnen und geschlossen.

### 3. Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen.

Aufnahmsprüfungen für die II.—VII. Classe.

Dieselben werden am 17. September vormittags von 8—12 und nachmittags von 2—6 Uhr in den Lehrzimmern jener Classen, für welche die Aufnahme angestrebt wird, vorgenommen.

Die betreffenden Schüler haben sich sämmtlich am 16. September vormittags in der Directionskanzlei zu melden, widrigenfalls sie das Recht, geprüft zu werden, verlieren.

### 4. Freie und bedingt vorgeschriebene Lehrgegenstände.

Zu den ersteren gehört Gesang in allen Classen, steierm. Geschichte in der IV. Classe, Stenographie, Modellieren und analytische Chemie in den Oberclassen; zu den bedingten die slovenische und englische Sprache.

Um die Zulassung zur Theilnahme an den Freigegegenständen ist gleich bei der Einschreibung anzuschen; die Wahl für die bedingt vorgeschriebenen Lehrfächer steht nur beim Eintritt in die Anstalt (I. Classe) frei.

### 5. Geldleistungen.

Jeder neu eintretende Schüler hat die Aufnahmsgebür von 2 fl. 10 kr. und den Schülerbibliotheksbeitrag von 1 fl. gleich bei der Einschreibung zu entrichten; jeder wieder eintretende bloß den Bibliotheksbeitrag. Außerdem wird der Betrag von 50 kr. für die Zwecke der Jugendspiele, als Tintengeld, für bestimmte auszufüllende Vordrucke und für den gedruckten Jahresbericht, dann eine freiwillige Spende für den Schülerunterstützungsverein eingehoben. Die beiden letzteren Beträge werden armen Schülern gänzlich erlassen; alle werden zurückgestellt, wenn der eingeschriebene Schüler nicht wirklich aufgenommen wird.

Für jede Aufnahmsprüfung in eine höhere als die I. Classe ist eine Gebür von 12 fl. zu erlegen.

Das Schulgeld beträgt für öffentliche und private Schüler jährlich 30 fl. und ist in zwei gleichen Raten innerhalb der ersten 6 Wochen eines jeden Semesters und zwar bis spätestens 31. October, beziehungsweise 31. März durch Lösung von Schulgeldmarken zu zahlen; diese sollen zwischen dem 8. und 25. October, dann 8. und 25. März beim hiesigen Hauptsteueramte erworben werden.

Schüler der I. Classe, welche um Stundung der Schulgeldzahlung nachsuchten, die Bedingungen der Verordnung des Herrn Min. f. C. u. U. vom 6. Mai 1890 aber nicht erfüllt haben, müssen das Schulgeld im Laufe der ersten drei Monate nach Beginn des Schuljahres (also bis spätestens 18. December) erlegen.

### 6. Eröffnung des Schuljahres.

Am 18. September wird für alle Schüler der Eröffnungsgottesdienst abgehalten, vor demselben findet die gemeinsame Begrüßung durch den Director und nach demselben in den einzelnen Classenzimmern durch die Vorstände der Classen eine besondere Unterweisung statt.

Der regelmäßige Unterricht beginnt am 19. September vormittags 8 Uhr; am gleichen Tage sollen alle Schüler mit den vorgeschriebenen Lehrbüchern und -behelfen versehen sein. Nur arme Schüler können vom Kaiser Franz Josef-Unterstützungsvereine mit Lehrbüchern und größeren Schulgeräthen unterstützt werden; diejenigen Schüler, welche dies anstreben, haben entweder gleich bei der Einschreibung oder bis spätestens 19. September ein ordentliches Gesuch, welches das zu Erbittende genau angeführt enthält, ihrem Classenvorstande zu überreichen.

Ebenfalls am 19. September sind die gehörig begründeten und belegten Gesuche um Befreiung von der Schulgeldzahlung oder vom Besuche des Turnunterrichtes den Classenvorständen zu überreichen; das erstere muss mit einem nicht über ein Jahr alten Mittellosigkeits- oder Armuthszeugnisse, das letztere mit einem ordnungsmäßig ausgestellten bezirksärztlichen Zeugnisse belegt sein.

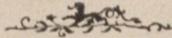
Jedes überreichte Gesuch muss von den Eltern oder ihren Stellvertretern mit unterschrieben sein; ebenso wird am „Nationale“ des Schülers und der „Schulordnung“ die Unterschrift des verantwortlichen Aufsehers beizubringen sein.

Auswärtige Schüler müssen so untergebracht werden, dass sie unter der nöthigen Aufsicht und Überwachung stehen; hiebei wird dringend die Beachtung der §§ 27 und 28 unserer Schulordnung empfohlen. Die Direction erklärt sich gerne bereit, soweit ihr dies möglich ist, Auskünfte über hiesige Kostorte zu ertheilen, da Missgriffe in der Wahl derselben für die Sittlichkeit und den Fortschritt der Schüler von sehr nachtheiligen Folgen sein können. Überhaupt ertheilen alle Mitglieder des Lehrkörpers gerne den Eltern oder ihren Stellvertretern alle nachgesuchten Auskünfte und Rathschläge, weil es der Schule sehr erwünscht ist, mit dem Elternhause im regen Verkehr zu stehen; es wird aber ersucht, die Sprechstunden des Directors und der Professoren zu beachten.

Zum Schlusse sagt der Director allen jenen, die durch Spenden zu den Sammlungen dieselben bereichert, durch Gaben an den Unterstützungsverein den ärmeren Studierenden geholfen oder sonst die Bestrebungen der Anstalt gefördert, nochmals den wärmsten Dank; im Besonderen aber sei der löblichen Stadtgemeindevertretung gedankt, welche auch heuer wieder für die Erhaltung der Anstalt namhafte Opfer gebracht und manchen Wünschen der Direction bereitwilligst entgegengekommen.

Marburg a. D., am 12. Juli 1898.

**Gustav Knobloch**  
k. k. Director.





# Inhalts-Verzeichnis.

## Aufsätze:

	Seite
1. Zum 50-jährigen Regierungs-Jubiläum Sr. Majestät des Kaisers. Vom Director. . . . .	3
2. Schulrath Josef Frank. Vom Director. . . . .	9
3. Katalog der Lehrerbibliothek. Von E. Sokoll und R. Bittner. (Gesonderte Beilage).	

## Schulnachrichten:

I. Lehrkörper und Fächervertheilung . . . . .	17
II. A. Lehrziel. — B. Lehrplan . . . . .	18
III. 1897/98 vorgeschrieben gewesene Lehrbücher . . . . .	19
IV. Deutsche Aufsätze . . . . .	21
V. Freigegenstände . . . . .	21
VI. Schülernachweise . . . . .	22
VII. Namensverzeichnis aller im Schuljahre 1897/98 aufgenommenen Schüler . . . . .	25
VIII. A. Aufnahmegebühren. Aufwand für die Lehrmittel. — B. Beiträge für die Schülerbibliothek. — C. Unterstützungsverein . . . . .	26
IX. Vermehrung der Bibliothek und der Lehrmittelsammlungen. Art ihrer Erwerbung . . . . .	28
X. Maturitätsprüfung . . . . .	32
XI. Zur Jahresgeschichte der Anstalt . . . . .	34
XII. Verfügungen der vorgesetzten Behörden . . . . .	35
XIII. Religiöse Übungen . . . . .	36
XIV. Förderung der körperlichen Ausbildung der Schüler . . . . .	37
Kundmachungen für das nächste Schuljahr 1898/99:	
XV. Verzeichnis der Lehrbücher und Lehrbehelfe für das Schuljahr 1898/99 . . . . .	39
XVI. Aufnahme der Schüler. Beginn des Schuljahres . . . . .	43

*Q*

